

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



SPIELBETRIEB

5 Grundsätze
für den Fall des Re-Starts | Seite 8

SERVICE RECHT

Erleichterungen
für Vereine | Seite 14

PODCASTS

Fußball für die Ohren | Seite 21



FVM-CheckIn-App

Vorbereitet, wenn es wieder los geht

Sicher zurück auf den Sportplatz

| Seite 10

So gut kann Erfrischung schmecken.



✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit

Liebe Fußballfreund*innen,

unter normalen Umständen hätte ich allen fußballbegeisterten Menschen in unserer Region heute einen tollen Auftakt in die Rückrunde gewünscht. Packende Spielszenen, der Kampf um Meisterschaft und Pokal und dabei der Bratwurstgeruch in der Nase: Das alles ist aktuell leider noch nicht möglich. Der Spielbetrieb ruht weiterhin aufgrund der politischen Vorgaben. Das ist bedauerlich, angesichts des Infektionsgeschehens aber unabdingbar. Umso mehr begrüße ich die jüngste Entscheidung der Landesregierung zur behutsamen Öffnung der Sportanlagen.* Auf Sportplätzen können Einzelpersonen, zwei Personen zusammen oder mehr als zwei Personen aus einem Hausstand gemeinsam Sport treiben. Ein Mannschafts- und Gruppentraining im Fußball ist damit zwar weiterhin nicht erlaubt. Aber es ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Ich bleibe dabei: Sport ist aus gesundheitlichen und sozialen Gründen unerlässlich. Insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Nach der Entscheidung der Landesregierung sind wir nun gemeinsam in der Verantwortung: Wir müssen mit dieser Chance verantwortungsvoll umgehen und durch unser Verhalten und die Einhaltung aller Hygienemaßnahmen auf den Sportanlagen unseren Teil dazu beitragen, dass weitere Öffnungen auch für den Fußball als Mannschaftssport möglich werden.

Lieber Leser*innen, jede Medaille hat zwei Seiten. Es stimmt: Die Pandemie ist unsportlich und unfair. Sie verhindert, dass wir unserem Hobby, dem Fußball, nachgehen können. Sie hat aber auch dazu geführt, dass Vereine und Verband näher zusammenrücken. Wir sind mit unseren Vereinen in einem noch intensiveren Austausch, wir binden sie auch dank digitaler Möglichkeiten noch enger ein. In neun Konferenzen haben wir erst kürzlich alle Vereine über den aktuellen Stand zum Spielbetrieb informiert. Wir haben klar gemacht, dass die Pandemie keinem Drehbuch folgt und die Benennung konkreter Termine für einen Neustart des Spielbetriebs leider nicht möglich sind. Aber wir haben Orientierung gegeben und einige wichtige Grundsätze formuliert. Wir haben gezeigt: Wir sind vorbereitet, wenn es wieder losgeht.

Über 350 Vereinsvertreter*innen haben die Möglichkeit genutzt, mit uns in den Austausch zu treten, sich zu informieren, Fragen zu stellen. So wünsche ich mir unser Miteinander auch in Zukunft: Direkt und unmittelbar. Über die Videokonferenzen hinaus erreichen mich Woche für Woche auch viele persönliche Anfragen und Anrufe. Darüber freue ich mich. Denn es ist immer besser, miteinander statt übereinander zu reden. Ich danke nochmals allen, die an den Videokonferenzen teilgenommen und die Chance zum Dialog genutzt haben

Auch wenn das Thema Spielbetrieb derzeit von überragender Bedeutung ist, so gibt es auch andere bemerkenswerte Neuigkeiten: Der Fußball-Verband Mittelrhein hat eine CheckIn-App zur Kontaktnachverfolgung entwickeln lassen. Diese stellen wir unseren Vereinen kostenlos zur Verfügung. Mithilfe der App können die Vereine die Vorgaben, die coronabedingt zur Kontaktermittlung nötig sind, nun vor Ort leichter umsetzen als bisher und für mehr Sicherheit auf ihrem Sportgelände sorgen.

Alle Hinweise zur CheckIn-App finden Sie ebenso wie weitere Service-Angebote für Vereine in dieser lesenswerten EINSZUEINS-Ausgabe. Auch auf unserer Internetseite haben unsere Expert*innen unter www.fvm.de/corona alle aktuellen Informationen für Sie gebündelt: zum Spielbetrieb, zur finanziellen Unterstützung, zu digitalen Mitgliederversammlungen, zu Trainingsangeboten für Zuhause, zu rechtlichen Themen und vielem mehr. Informationen, die Ihnen die Arbeit in Ihrem Verein erleichtern werden. Ich lade Sie alle herzlich ein: Nutzen Sie das Angebot und geben Sie diese wertvollen Tipps und Hinweise bitte auch an Ihre Kolleginnen und Kollegen, Trainerinnen und Trainer im Verein weiter.

Herzlichst,
Ihr




Bernd Neundorff
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

* (Stand: 23. Februar 2021; alle tagesaktuellen Informationen finden Sie auf www.fvm.de/corona).

IMPRESSUM AUSGABE 1-2021

EINSZUEINS


Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de

 www.instagram.com/fvm.de

 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek, Luca Merz
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich)

Ständige Mitarbeiter*innen: Lorenz Adis, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Jonas Erbe, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Dominik Jolk, Werner Jung-

Stadié, Jonathan Kipper, Sebastian Knauth, Stefan Krämer, Emilie Knopp, Laurin Lux, Luca Merz, Holger Plum, Sebastian Rüppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Anja Vianden, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Andrea Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Craezer, DFB, DFB-Stiftungen Egidius Braun & Sepp Herberger/Carsten Kobow, FC Hennef 05 eSports, Sandra Fritz, FVM, GettyImages, Getty

Images/Jörg Halisch, Nina Hambalek, Henrike Hoy, Jonathan Kipper, Sebastian Knauth, Laurin Lux, Christian Marxen, Luca Merz, Michael Schnitzler, Sportschule Hennef, springerf3, Spvg. Frechen 20, Ciara Widmann, ZABS, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Werner Jung-Stadié, Fußballkreise, FC Hertha Rheidt, Vereine, Privatfotos

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln
Auflage: 3.100 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel

geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INHALT AUSGABE 1-2021

INTEAM

Menschen im FVM **6**

THEMA

Spielbetrieb
5 Grundsätze für den Fall des Re-Starts **8**

SERVICE

FVM-CheckIn-App
Kontaktnachverfolgung für Sportvereine:
Sicher zurück auf den Sportplatz **10**

Recht

Erleichternde Gesetzesänderungen
Stärkung von Vereinen und Ehrenamt **14**

Vereinszusammenschluss

Gründe, Modelle,
Handlungsempfehlungen **16**

Social Media

Kreative Gestaltung von Posts und Stories **18**

Podcast-Tipps

Fußball für die Ohren **21**

FVM

Inklusion
Das ZABS auf neuen Wegen **22**

eFootball

Nächste Station: DFB-ePokal **23**

JUGEND

Marko-Tillmann-Plakette
„Es funktioniert nur mit gegenseitiger Unterstützung“ **24**

Jugendlehrgänge

Viel los im digitalen Klassenzimmer **26**

FSJ

Infos für Interessierte und Vereine **28**

MAGAZIN

Magazin-Service
Physiotherapie im Verein **29**

MAGAZINMIX

News aus den Verbänden **30**

KREISEL

Neues aus den Kreisen **32**

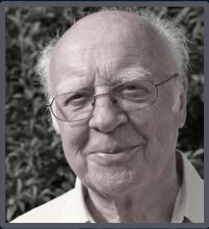
FINALE

FVM-Clubs im eFootball-Fieber
Gewinnspiel **34**

**Der Fußball-Verband Mittelrhein
und die Jugend am Mittelrhein
trauern um**

Toni Feilzer

**Mitglied des FVM-Ältestenrates und Ehrenmitglied
des Verbandsjugendausschusses,
der am 11. Dezember 2020 im Alter von 96 Jahren
verstorben ist.**



Der langjährige Verbandsjugendwart des FVM hat vor allem in der Jugendarbeit tiefe Spuren hinterlassen. Als ausgebildetem Lehrer war ihm die jahrelange Tätigkeit als Verbandsjugendwart wie auf den Leib geschrieben.

Die FVM-Freizeiten im hessischen Feriendorf am Eisenberg, die unter seiner Federführung entwickelt wurden, sind bis heute Kaderschmiede für junges ehrenamtliches Engagement. Und auch die Aufnahme von „Vertreter*innen der jungen Generation“ in die FVM-Gremien sowie die entsprechende Verankerung in der Satzung wären ohne ihn undenkbar gewesen. Für den Pädagogen stand der Fußball immer mit seinen sozialen Möglichkeiten im Vordergrund. Diese tiefe Überzeugung brachte er auch über mehr als zwei Jahrzehnte als Mitglied der Bezirksspruchkammer ein.

Unvergessen werden wohl allen, die ihn kannten, die Momente bleiben, in denen er – nicht nur am Eisenberg – mit seiner Gitarre Lieder anstimmte und einfach pure Freude und das Gefühl von Gemeinschaft verbreitete. Bis heute beschreiben die Teilnehmer*innen der Freizeiten und Lehrgänge dieses Erlebnis als etwas ganz Besonderes.

Mit Toni Feilzer verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit und einen wunderbaren Menschen. Wir sind sehr traurig über den Tod unseres langjährigen, lieben Freundes. Wir vermissen ihn sehr und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Zugleich sind wir dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Anita, seinen Kindern, Enkeln, Urenkeln und allen Angehörigen.

Bernd Neuendorf

FVM-Präsident

Rudi Rheinstädler

Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses

**Der Fußball-Verband Mittelrhein, die Jugend am
Mittelrhein und der Fußballkreis Aachen
trauern um**

Erich Braun

**Mitglied des FVM-Ältestenrates,
der am 24. Dezember 2020
im Alter von 85 Jahren
verstorben ist.**



In seiner über 65-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit, die beim TV Höfen begann, hat Erich Braun von Beginn an die Arbeit für die Fußballjugend in den Mittelpunkt seines Handelns gestellt, zunächst als Jugendleiter und -trainer im Verein sowie als

Kreisjugendübungsleiter und Mitglied des Kreisjugendausschusses im früheren Fußballkreis Monschau. 1975 übernahm er das Amt des Kreisjugendobmanns. Über 37 Jahre lang hat Erich Braun auch die Jugendarbeit auf Verbandsebene mitgeprägt, sei es als Betreuer der FVM-Junioren-Auswahlmannschaften oder als Mitglied der Verbandsjugendspruchkammer und später des Verbandsjugendausschusses. Nach seinem Ausscheiden blieb er dem VJA noch bis ins Jahr 2020 als Betreuer bei allen DFB-Stützpunktmaßnahmen erhalten und hat mit seiner Erfahrung und seiner Begeisterung für den Nachwuchsfußball die Jugendarbeit des FVM weiter wertvoll unterstützt. Sein Einsatz bis ins hohe Alter wird den Nachwuchsspielern und Vereins- und Stützpunkttrainern mehrerer Generationen in dankbarer Erinnerung bleiben.

Für seine wertvollen Verdienste wurde Erich Braun mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zudem erhielt er für sein großartiges Engagement die goldene DFB-Verdienstnadel, das WDFV-Jugendleiterehrenzeichen in Gold, die silberne WFLV-Ehrendnadel und die goldene FVM-Ehrendnadel. Der Fußballkreis Aachen ernannte ihn zum Ehrenjugendobmann.

Wir trauern um einen langjährigen Mitstreiter für die Fußballjugend am Mittelrhein, eine beeindruckende Persönlichkeit und einen lieben Freund. Wir sind aber auch sehr dankbar für die Zeit, die er der Jugendarbeit gewidmet hat und die wir mit ihm verbringen durften.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Kindern, seinen Enkelkindern und allen Angehörigen.

Bernd Neuendorf

FVM-Präsident

Rudi Rheinstädler

Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses

Bernd Mommertz

Vorsitzender des Fußballkreises Aachen

**Der Fußball-Verband Mittelrhein
und der Fußballkreis Rhein-Erft
trauern um**

Willi Jüsten

**Mitglied des FVM-Ältestenrates und
Ehrenobmann des Fußballkreises Rhein-Erft,
der am 25. Januar 2021 im Alter von 94 Jahren
verstorben ist.**



Willi Jüsten hat das Schiedsrichterwesen im FVM und in seinem Heimatkreis Bergheim über 40 Jahre lang in den unterschiedlichsten Funktionen geprägt und mitgestaltet. 1953 begann er als aktiver Schiedsrichter, leitete bereits vier Jahre später Spie-

le in der Bezirksliga und stieg als Linienrichter sogar bis in die damalige Oberliga West auf.

Schon früh war es ihm über seine eigene Laufbahn hinaus ein Bedürfnis, sein Wissen und seine Begeisterung für das Hobby des Schiedsrichters auch an andere Menschen weiterzugeben. Dies tat er sowohl als Lehrwart in seinem Heimatkreis als auch später auf Verbandsebene. Im Fußballkreis Bergheim war er zudem ab 1967 Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses und von 1977 bis 1986 Schiedsrichter-Obmann. Auf FVM-Ebene war er von 1979 im Verbandsschiedsrichterausschuss zunächst für das Beobachtungswesen verantwortlich und wurde 1986 zum Vorsitzenden der Mittelrhein-Schiedsrichter gewählt. Auch überregional war Willi Jüsten fachlich wie menschlich ein Aushängeschild für den FVM, davon zeugen seine langjährigen Tätigkeiten im früheren WFV-Schiedsrichterausschuss und als DFB-Beobachter.

Mit seinem Ausscheiden auf dem Verbandstag 1992 wurde der Kerpener in den FVM-Ältestenrat berufen. Sein Heimatkreis ernannte ihn zum Ehrenobmann. Für seine großartigen Verdienste wurde er zudem unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz, der DFB-Verdienstnadel und der goldenen FVM-Ehrendnadel ausgezeichnet.

Willi Jüsten hat seine Mitmenschen mit großer Kompetenz, beeindruckender Gradlinigkeit und einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit begeistert und überzeugt. Wir trauern um einen Menschen mit einem sehr feinen Charakter und einen langjährigen Freund. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Bernd Neuendorf

FVM-Präsident

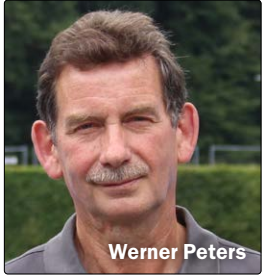
Peter Oprei

Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses

Heinz Feind

Vorsitzender des Fußballkreises Rhein-Erft

Happy Birthday



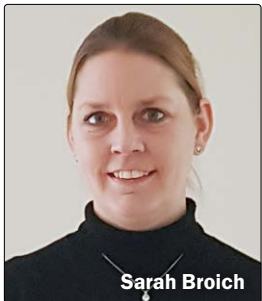
Werner Peters

Erst im Juli 2020 durften wir unserem Jubilar Werner Peters zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Nun hat er es wieder – und wieder vollkommen verdient – ins EINSZUEINS geschafft. Diesmal ist der Anlass sein 60. Geburtstag, den er im Januar dieses Jahres beging. Angesprochen auf die besonderen Umstände von Geburtstagen in Pandemie-Zeiten, schien er gar nicht so unglücklich darüber, dass sein runder Geburtstag ohne großen Trubel, „über die Bühne“ ging. Und genau das sind wir schon bei einer seiner vielen angenehmen Eigenschaften: Er ist ein eher zurückhaltender Zeitgenosse, der nicht im Mittelpunkt stehen will. Seine Aufgaben will er erledigen, ohne viele Nebengeräusche. Dass er – zusammen mit seinen Mitstreiter*innen – seine Arbeit macht, erkennt man daher folgerichtig an Taten, abgearbeiteten Aufgaben oder eben „einfach“ daran, dass er wieder irgendwo an einer Lösung für ein Problem tüftelt – und diese am Ende natürlich auch findet. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Lieber Herr Peters, wir gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit! Wir sind dankbar, Sie als Mitarbeiter in unseren Reihen zu haben. Und weil wir als Wermutstropfen zur Kenntnis nehmen müssen, dass Sie uns ob der Gnade Ihrer frühen Geburt in weniger als einem Jahrzehnt in den Ruhestand verlassen werden, freuen wir uns umso mehr auf die verbleibenden gemeinsamen Jahre in Diensten der Sportschule! ←

Dienstjubiläum

Seit mittlerweile zehn Jahren gehört Sarah Broich zum Team der Sportschule Hennef – und ist aus diesem auch nicht



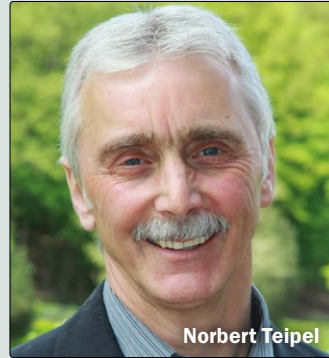
Sarah Broich

mehr wegzudenken. Angefangen hat sie im Januar 2011 als Teilzeitkraft am Empfang, bevor sie im September 2013 in die Reservierung wechselte. Dort ist sie – seit Mai 2019 als Teamleitung – u.a. verantwortlich für die Bearbeitung von Reservierungsanfragen, die Erstellung von Angeboten,

die Planung von Veranstaltungen und die Überwachung von Raum- und Übernachtungskapazitäten; kurzum: Sie sorgt mit ihren Kolleg*innen dafür, dass die Sportschule mit Leben gefüllt ist. Mehr als unfreiwillig musste sie in ihrem zehnten Dienstjahr unter Beweis stellen, dass sie auch „Krise“ kann: Die zwei Lockdowns, von denen auch die Sportschule nicht verschont geblieben ist, haben u.a. ihre kommunikativen Qualitäten und ihren stets aktuellen Gesamtüberblick über die Belegungssituation der Sportschule auf die Probe gestellt. Aber auch diese schwierige Zeit meistert sie mit Bravour. Von ihrer Kompetenz und ihrer Erfahrung profitieren neben un-

Perfekte Verbindung von Schule, Kita & Fußball

Ehrungen, Auszeichnungen und Aufhebens um seine Person: All dem kann Norbert Teipel wenig abgewinnen. Die Umsetzung von Maßnahmen und die Motivation etwas bewirken zu können, das sind die Dinge, die ihn in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Fußball in Schule & Kita antreiben. Egal, welches Projekt umgesetzt wird, die Qualität stellt der gebürtige Sauerländer immer in den Mittelpunkt. Und das mit Erfolg, denn bundesweit ist der FVM für seine starke Rolle



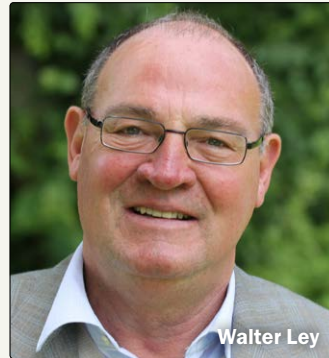
Norbert Teipel

im Bereich Schule & Kita bekannt. Der Sport hat dabei schon sein ganzes Leben eine besondere Bedeutung: Als begnadeter Leichtathlet feierte er vor allem im Weit- und Dreisprung Erfolge. Später zog es ihn zum Fußball und er entdeckte sein Talent als Torwart und Trainer. Durch seine jahrelange Lehrtätigkeit (Sport & Mathematik) am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl, die Ausbildung zum DFB-Fußballlehrer und seine eigene sportpraktische Erfahrung bringt er nunmehr seit 20 Jahren seine Expertise und ein starkes Netzwerk in die Arbeit des FVM ein. Damals noch als Mitglied im Schulfußballausschuss tätig, übernahm er 2010 den Vorsitz des Ausschusses und somit die Interessensvertretung des Schulbereichs im Verbandsjugendausschuss. Fachlich und

menschlich ist Norbert Teipel, der sich mit Fitnessstudiobesuchen, Fahrrad- und Skitouren regelmäßigen fit hält, für den Verband ein absoluter Glücksgriff – und so wollen wir im FVM und ganz besonders in der FVM-Jugend den 70. Geburtstag nutzen, um Dir vor allem für Dein herausragendes Engagement rund um den Kinder- und Jugendfußball am Mittelrhein zu danken. Happy Birthday und weiterhin nur das Allerbeste!

Sandra Fritz ←

Alles Gute zum 70.!



Walter Ley

Am 15. Februar feierte Walter Ley seinen 70. Geburtstag. Unter normalen Umständen wäre dies der Rosenmontag gewesen. Für Kenner der Szene der höchste „Festtag“ im Kölner Karneval. Hier war und ist Walter Ley auch immer sehr aktiv. Sein Herz hat er allerdings seit Jahrzehnten dem Fußball verschrieben. Walter Ley ist seit vielen Jahren Mitglied bei seinem Heimatverein BCV Glesch-Paffendorf. Anhand seiner Fußballkarriere lässt sich erkennen, wie verbunden er mit dem Fußball war und immer noch ist: Von 1986 bis 1996 an war er Trainer und Jugendleiter beim SC 08 Eisdorf, von 1996 bis 1999 war er u.a. Betreuer der B1- und B2-Junioren des

1. FC Köln. 2002 begann er als E-Junioren-Staffelleiter Fußballkreises Rhein-Erft. Der späteren Position des Geschäftsführers folgte von 2013 bis 2019 schließlich das Amt des Vorsitzenden des Fußballkreises Rhein-Erft. Und auch wenn er den Staffelnstab des Vorsitzenden inzwischen weitergegeben hat, ist er der Arbeit für den Fußball und im Kreis verbunden geblieben. Aktuell ist er Kreishonamtsbeauftragter und bringt sich weiterhin als Berater des Vorstandes ein. Das offene Wort, das sein Umfeld so an ihm schätzt, sein sympathisches und ruhiges Auftreten in allen Fußballlagen und seine Fachkompetenz werden von allen geschätzt. Walter Ley ist nach wie vor auch immer ein sehr gern gesehener Gast auf den Fußballplätzen, nicht nur im Kreis Rhein-Erft. Lieber Walter, wir danken Dir für Dein großartiges Engagement und gratulieren Dir sehr herzlich zum runden Geburtstag! Wir hoffen alle, dass Du uns noch viele Jahre mit Deinem ehrenamtlichen Einsatz zur Seite stehen wirst. Wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß, viel Gesundheit und dass Du mit Leib und Seele dem Fußball treu bleibst.

Heinz Feind ←

seren Kunden und Gästen auch Sarahs Kolleg*innen, so dass der ein oder andere nicht selten in ihrem Büro anzutreffen ist – und das sicherlich nicht nur wegen der stets gut gefüllten Süßigkeiten-Box. Im privaten Bereich ist ihr die Familie, allen voran Tochter Sophia (liebevoll „Karotte“ genannt), das Wichtigste. Ihr hat sie auch die Leidenschaft für den Fußball mitgegeben, so dass man die beiden an den Wochenenden regel-

mäßig auf dem Fußballplatz antrifft. Aber unsere Jubilarin ist nicht nur als Zuschauerin und Fan unterwegs, sondern auch selbst sportlich aktiv. Mittlerweile nicht mehr nur auf dem Tennisplatz, denn Sarah hat durch ihren Mann seit einiger Zeit auch den Golfsport für sich entdeckt. Liebe Sarah, wir gratulieren Dir zu Deinem Dienstjubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre gemeinsames Wirken für die Sportschule! ←

Alles Gute zum 80.!



Dr. Dieter Stäglich

Wer Dr. Dieter Stäglich, der im Februar seinen 80. Geburtstag feierte, einen „Vorzeigehrentamler“ nennt, tut dies mit Fug und Recht. Denn seine zahlreichen Ehrungen, wie u. a. die Sportplakette des Landes NRW oder die Ehrenmitgliedschaft im Fußball-Verband Mittelrhein, und die stolze ehrenamtliche Vita lassen keine anderen Folgerungen zu: Bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2013 war unser Jubilar stolze 53 Jahre ehrenamtlich aktiv. Beginnend 1960 als Schiedsrichter, tauchte er kurze Zeit später auch als Geschäftsführer und 2. Vorsitzender seines Vereins Alemannia Bonn ins Fußballgeschehen ein. Als Staffelleiter und Schiedsrichter-Lehrwart im Kreis zogen ihn schließlich die Satzungen und Ordnungen in ihren Bann. Bemerkenswert, denn – wie bei dieser Materie durchaus üblich – handelt es bei unserem Jubilar nicht etwa um einen Juristen. Vielmehr studierte er Philosophie, Osteuropäische Geschichte und Slavistik. Sportlich führte ihn seine Karriere als Schiedsrichter bis in die höchste deutsche Spielklasse: Von 1977 bis 1984 leitete er Bundesliga-Spiele und kann bei Bedarf zahlreiche Anekdoten aus seiner aktiven Zeit zum Besten geben. Ob der frühere Bibliotheksdirektor seine Eloquenz aus seinem Studium, der Schiedsrichterei oder aus der Muttermilch gesogen hat, ist nicht übermittelbar – fest steht aber: Nicht nur inhaltlich konnte Dr. Dieter Stäglich stets parieren. Bis heute ist es ein wahrer Genuss, seinen Ausführungen zu folgen – vermutlich, weil ihm immer das Kunststück gelingt, auch die trockenste Materie derart mit seinem Wortwitz anzureichern, dass alle Zuhörer*innen die Inhalte – egal welchen Themas – gleich als viel verdaulicher empfinden. Lieber Dieter, die Mittelrhein-Familie gratuliert Dir sehr herzlich zum Geburtstag. Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute und eine weiterhin stabile Gesundheit!

Sascha Hendrich-Bäcker ←

Zum 60. von „HCO“

Bei der Formel HCO mögen Naturwissenschaftler unwillkürlich an Hydrogencarbonat denken, also die Salze der Kohlensäure. Beim Fußball-Verband Mittelrhein verbirgt sich hinter dem Kürzel aber seit jeher der Name **Hans-Christian Olpen**, amtierender Vizepräsident unseres Verbandes und Sportfunktionär aus Leidenschaft. Am 5. Januar ist er, mitten in der Corona-Pandemie, 60 Jahre jung geworden. Und auch wenn er es mehr als verdient gehabt hätte: An eine Feier im Kreise seiner Fußballfamilie war aufgrund der Infektionslage nicht zu denken. Umso herzlicher gratulieren wir Dir, lieber Hans-Christian, auf diesem Wege zu Deinem runden Geburtstag.

Mit seiner langjährigen Erfahrung in unterschiedlichsten Funktionen beim FVM, seinem ruhigen und ausgleichenden Wesen, seinem stets besonnenen und bescheidenen Auftreten, kommt Hans-Christian Olpen fachlich wie menschlich eine überragende Rolle im Verband zu. Und anders als Hydrogencarbonat ist er alles andere als farblos: Er wird nicht müde, sich für die Entwicklung und auch die Anerkennung des Ehrenamtes einzusetzen. Zugleich ist er überaus engagiert, wenn es darum geht, dass die Mitgliedsvereine im FVM gute Qualifizierungsangebote in allen denkbaren Bereichen des Vereinslebens erhalten. Für ihn ist das eine Herzensangelegenheit.

Hans-Christian Olpen ist ein echter Kümmerer und definitiv ein Mann der Basis. Denn neben seinem Engagement im FVM, unter anderem auch als langjähriger Kreisvorsitzender des Fußballkreises Köln, ist er auch Vorsitzender des SV Gremberg Humboldt: ein Verein, bei dem Kinder- und Jugendliche aus 17 Nationen kicken und dabei, so heißt es auf der Homepage des Kölner Clubs, „respektvoll miteinander umgehen“. Dennoch wird Hans-Christian Olpen auch hier hin und wieder Feuerwehrmann spielen müssen. Und insofern gibt es dann doch eine Gemeinsamkeit mit Hydrogencarbonat: Es ist nämlich Bestandteil von Feuerlöschpulver und Heilwasser.

Bernd Neuendorf ←



Hans-Christian Olpen

95 Jahre

Anfang Januar feierte Werner Langlotz seinen 95. Geburtstag. Viele Jahre seines Lebens hat sich der gebürtige Gummersbacher und frühere Schuldirektor ehrenamtlich im Fußball engagiert: zunächst von 1953 an als Übungsleiter, ehe er ab 1967 in seinem Heimatklub VfL Berghausen-Gimborn als stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer die Aktivitäten des Vereins mitgestaltete – und diesen Aufgaben über fast drei Jahrzehnte lang treu blieb. Sein berufliches Wissen brachte er ab Ende der 50er Jahre auch als Schulsportreferent und später als Kreisjugendobmann im früheren Fußballkreis Oberberg ein. Auf westdeutscher Ebene war er zudem von 1972 bis 1992 Beisitzer im Schulfußballausschuss und ab 1986 Beisitzer der FVM-Jugendspruchkammer. Für dieses langjährige ehrenamtliche Engagement hat Werner Langlotz zahlreiche Auszeichnungen erhalten: u. a. die silberne und goldene FVM-Ehrennadel, das goldene WFV-Jugendleiterehrenabzeichen und die goldene DFB-Verdienstnadel. Zudem wurde er von seinem Heimatverein und Heimatkreis zum Ehrenmitglied ernannt und vom FVM in den Kreis der Senatoren berufen. Die gesamte Mittelrhein-Familie gratuliert Ihnen, lieber Herr Langlotz, ganz herzlich nachträglich zum besonderen Geburtstag. Wir wünschen alles Gute – vor allem natürlich Gesundheit! (ebe)



Werner Langlotz

←



Wir möchten unsere Vereine einbinden. Daher haben wir den Weg der Videokonferenzen gewählt.“ Bernd Neuendorf



Spielbetrieb Senioren
FVM und Fußballkreise
informieren in Videokonferenzen

5 Grundsätze für den Fall des Re-Starts

Normalerweise würden die Amateurfußballer*innen in diesen Tagen ihre Schuhe schnüren: Die Rückrunde stünde an. Die ersten Punkte in der Meisterschaft würden vergeben, die nächste Pokalrunde wäre angesetzt.
Normalerweise.

Doch was ist schon normal, seit Corona im letzten Jahr unseren beruflichen und privaten Alltag und damit auch den Amateurfußball fest in die Zange genommen hat? Seit dem 30. Oktober ist die Saison im FVM-Gebiet aufgrund der behördlichen Verfügungslage unterbrochen. Kein Spiel, kein Training. Alle wünschen sich ein Stück Normalität und damit auch den Fußball zurück. Doch wann und wie kann es weitergehen?

Orientierung, kein verbindlicher Plan

„Die Situation ist weiter dynamisch. Eine Planungssicherheit ist nicht möglich. Der maßgebliche Faktor für alle Überlegungen ist der Zeitpunkt des Re-Starts. Wann wir den Spielbetrieb wieder aufnehmen können, hängt weiterhin von den politischen Entscheidungen ab. Daher kann es jetzt keinen verbindlichen Plan geben, in dem alle Details geregelt sind“, erklärt FVM-Präsident Bernd Neuendorf.

Auch wenn Unsicherheit über den Verlauf der Saison besteht, wollten die Vertreter*innen des FVM und der Kreise den Vereinen zumindest eine Orientierung geben. Daher informierten sie Mitte Februar in neun Videokonferenzen über Rahmenbedingungen für eine mögliche Wiederaufnahme des Spielbetriebs.

Ziel: Saison sportlich beenden

Verständigt haben sich die Führungsgremien des FVM und der Kreise auf fünf Grundsätze. „Unser Ziel ist es, die Spielzeit sportlich zu beenden“, erläutert

„Die Situation ist weiter dynamisch. Der maßgebliche Faktor für alle Überlegungen ist der Zeitpunkt des Re-Starts.“

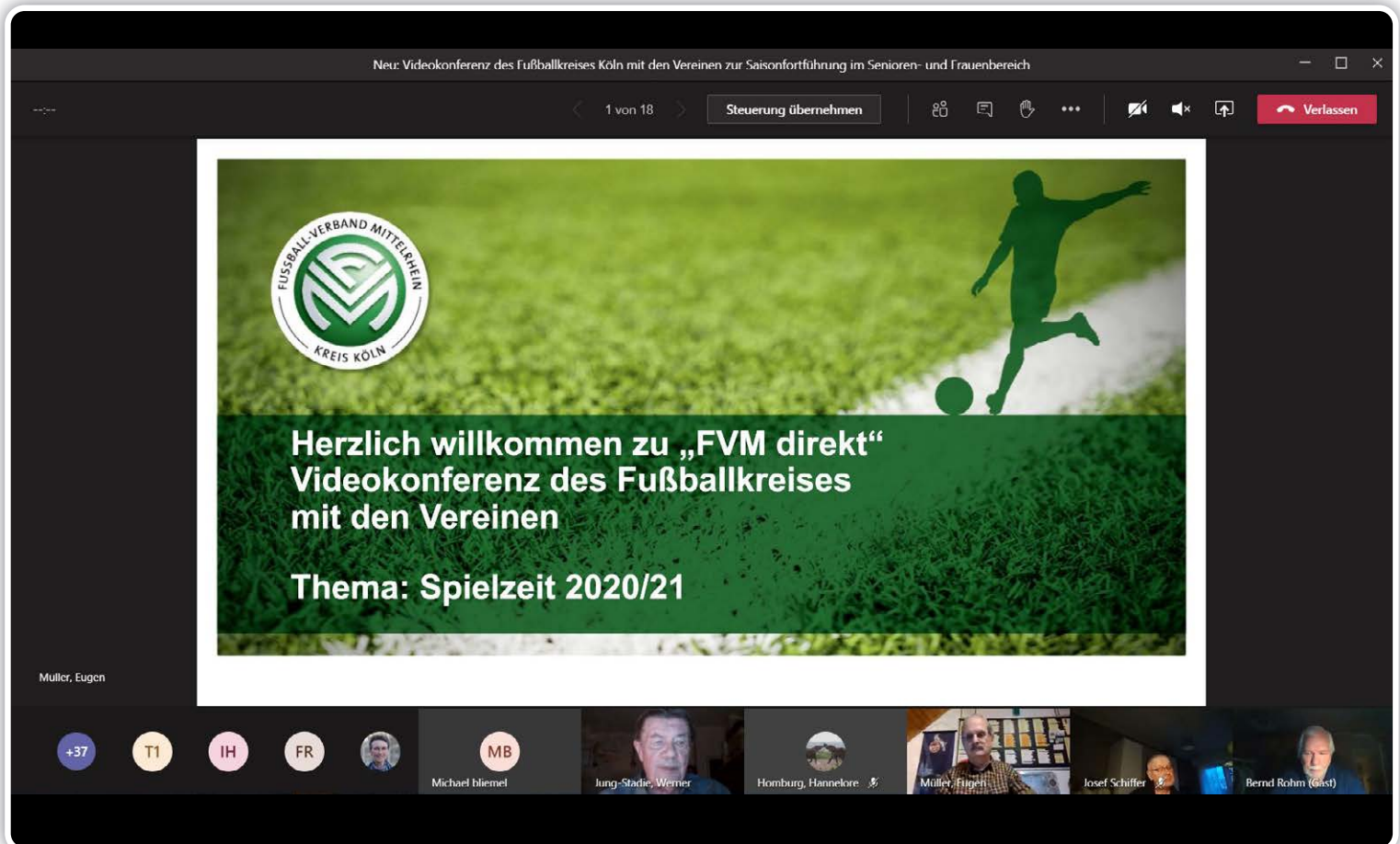
Bernd Neuendorf,
FVM-Präsident

der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Markus Müller. „Eine Saison mit Hin- und Rückrunde ist aber nicht mehr zumutbar. Daher wollen wir die Spielzeit in einer einfachen Spielrunde abschließen und so Meister, Auf- und Absteiger ermitteln. Vor der Saison hatten wir genau für diesen Fall die Spielordnung angepasst, um bei pandemiebedingten Unterbrechungen den Spielmodus ändern zu können“, so Müller. Eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs müsste spätestens in der ersten Mai-Hälfte erfolgen.

Fortgesetzt würde die Saison – zweitens – mit dem Spieltag, an dem sie Ende Oktober unterbrochen werden musste. Im Regelfall würden die noch ausstehenden Spieltage am Wochenende und an den Feiertagen angesetzt. Die Nachholspiele fänden unter der Woche statt. Die Spielzeit soll, so die dritte Festlegung, am 30. Juni 2021 enden, um zeitliche Konflikte mit dem Start der Folgesaison zu vermeiden.

Einheitliche Wertung

Was den Abschluss der Staffeln betrifft, soll eine möglichst einheitliche Regelung hinsichtlich einer Wertung getroffen werden. „Unterschiedliche Wertungsentscheidungen haben größere organisatorische Auswirkungen auf die Staffelgrößen in der kommenden Saison. Das möchten wir unseren Vereinen gern ersparen“, so Müller. Der fünfte Grundsatz bezieht sich auf den Pokalwettbewerb: „Unser Ziel ist es, die Pokalsieger im Bitburger-Pokal und FVM-Pokal der Frauen sportlich zu ermitteln, damit wir die Teilnehmer für den DFB-Pokal melden können“, so Müller. „Der Pokal ist für die teilnehmenden Vereine von großer Bedeutung. Dem wollen wir Rechnung tragen.“



Über 350 Vereinsvertreter*innen nahmen an den Videokonferenzen teil (hier ein Foto aus dem Fußballkreis Köln)

Für den Jugendspielbetrieb erfolgt im März eine gesonderte Information. „Der Jugendspielbetrieb ist aufgrund der unterschiedlichen Altersklassen und verschiedenen Staffelformen auf

„Unser Ziel ist es, die Pokalsieger im Bitburger-Pokal und FVM-Pokal der Frauen sportlich zu ermitteln.“

Markus Müller,
Vorsitzender des
Verbandsspielausschusses

Kreis- und Verbandsebene noch komplexer. Die Jugendvertreter*innen aus den Kreisen und dem FVM stimmen sich derzeit über das weitere Vorgehen ab und werden alle Vereine so früh wie möglich informieren“, so Rudi Rheinstädler, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses. ←

INFO

Eine mögliche Wiederaufnahme des Spielbetriebs im FVM richtet sich nach der politischen Verfügungslage. Sollte es zu Lockerungen seitens der NRW-Landesregierung kommen und ein regulärer Spielbetrieb wieder möglich sein, gelten für den Herren- und Frauenbereich auf Verbands- und Kreisebene im FVM folgende fünf Grundsätze (für die Jugend erfolgt eine gesonderte Information):

1. Der Spielmodus soll in eine einfache Runde geändert werden.
2. Die Saison wird mit dem Spieltag fortgesetzt, an dem sie Ende Oktober unterbrochen worden ist.
3. Die Saison endet am 30. Juni 2021.
4. Der FVM strebt eine einheitliche Wertung der Staffeln an.
5. Der FVM will einen Herren- und Frauen-Pokalsieger ermitteln, der an der ersten DFB-Pokalrunde teilnimmt.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.fvm.de/corona.

Perspektive für die Rückkehr auf den Platz

Der FVM spricht sich dafür aus, dem Freizeit- und Breitensport eine Perspektive aufzuzeigen.

„Insbesondere für Kinder und Jugendliche müssen Möglichkeiten geschaffen werden, sukzessive auf die Sportanlagen zurückzukehren“, so FVM-Präsident Bernd Neuendorf. Ausdrücklich unterstützt der FVM einen entsprechenden Vorstoß des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Dieser sieht eine inzidenzbasierte Rückkehr auf die Sportplätze und die Ausrichtung des Vereinssports am Kita- und Schulbetrieb vor. Der FVM begrüßt auch die Botschaft von DFB-Präsident Fritz Keller und Vizepräsident Dr. Rainer Koch „Kinder zurück auf den Platz“. In ihrem offenen Brief an die 24.500 Vereine in Deutschland erklären die beiden Repräsentanten des Deutschen Fußball-Bundes, dass die Politik bei der Diskussion um mögliche Lockerungen zwingend auch über den Amateursport sprechen müsse. Denn Sport diene der Gesundheit und fördere soziale Beziehungen. Diese sind vor allem für Kinder und Jugendliche von grundlegender Bedeutung. ←

QR-Code zum offenen Brief von DFB-Präsident Fritz Keller und Vizepräsident Dr. Rainer Koch.



Zettelwirtschaft adé

Jeder von uns hat sie noch im Kopf – die unzähligen Zettel, die wir im letzten Sommer verpflichtend bei jedem Pizza-, Bier- und Kaffee-Genuss auswärts, aber auch beim Sportplatz-Besuch ausgefüllt haben. Problem: Die Nutzung dieser oft schlecht kopierten Registrierungs-Zettel wirkte nicht nur ziemlich antiquiert, häufig war es auch um den datensicheren Umgang nur bedingt vertrauensvoll bestellt, von der Möglichkeit der schnellen Weitergabe im Infektionsfall einmal ganz zu schweigen. Mal fanden wir ausgefüllte Zettel der vorangegangenen Besucher vor, mal konnten wir in der Liste sehen, wer vor uns die Sportstätte betreten hatte. Anschließend landeten die ausgefüllten Zettel und Listen – mehr oder weniger sortiert – in Schubladen oder Aktenordnern der Vereine. Nach vier Wochen wurden sie dann (hoffentlich) vernichtet, wenn kein Infektionsfall vorlag und sie das Gesundheitsamt nicht benötigte.

Der Trainings- und Spielbetrieb unter Corona-Bedingungen wird die Vereine am Mittelrhein auch weiterhin begleiten und auch vor Herausforderungen stellen. **Der FVM möchte hier unterstützen.** Um die Personenerfassung und Nachverfolgung auf dem Vereinsgelände im Rahmen der NRW-Corona-Schutzverordnung zu vereinfachen, hat der FVM daher eine Web-App eingeführt, die allen Vereinen zur Verfügung steht: und zwar ab sofort und – dank der Unterstützung der IKK classic – kostenlos.

„Wir wollen unsere Vereine mit der neuen CheckIn-App entlasten“, erklärt Anja Vianden, verantwortliches FVM-Präsidiumsmitglied für Digitalisierung. Die webbasierte App wurde zusammen mit der Service-GmbH des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) entwickelt und steht den Vereinen unter <https://fvm-checkin.app> zur Verfügung.

„Es handelt sich um eine maßgeschneiderte Lösung für den Fußball“, erklärt Vianden weiter. „Wir haben den Markt sondiert, die Idee und die Umsetzung des Projekts in unserem Nachbarverband Westfalen hat uns überzeugt, sodass wir kurzfristig in eigener Verantwortung in das Projekt eingestiegen sind.“

Schnelle Bedienung

Die FVM-CheckIn-App basiert auf drei Säulen. Neben der Zuschauererfassung und -registrierung gibt es einen umfangreichen Vereinsbereich sowohl für das Training als auch die Spiele und andere Veranstaltungen im Verein.



Kostenlose FVM-CheckIn-App für Vereine

Sicher zurück auf den Sportplatz

Bei einer Rückkehr auf die Plätze* müssen alle Vereine, wie schon im letzten Jahr, die Corona-Schutzverordnung und zahlreiche Auflagen und Vorschriften einhalten. So sehen beispielsweise die – berechtigten – Hygienebestimmungen vor, dass Spieler- und Zuschauerdaten erfasst werden müssen, um im Fall einer auftretenden Covid-19 Infektion dem Gesundheitsamt eine **Besucher-Historie** zur Verfügung zu stellen und so die Kontaktnachverfolgung gewährleisten zu können. **Der FVM hat dafür eine CheckIn-App für seine Vereine entwickeln lassen.**

Für den Zuschauer geht die Registrierung am Sportplatz oder im Vereinsheim dank der App schnell: einfach mit der Kamera des Smartphones den QR-Code am Eingang des Sportplatzes scannen und in das sich öffnende Anmeldeformular die Daten eingeben. Pflichtfelder sind nach der NRW-Corona-Schutzverordnung nur Name, Adresse und Telefonnummer. Anschließend muss noch der Datenschutzhinweis bestätigt werden und schon kann man auf den Button „Einchecken“ klicken. Anschließend braucht die Eincheckseite nur noch am Eingang vorgezeigt werden und dem Sportplatzbesuch steht nichts mehr im Wege. Optional kann man sich mit einer E-Mail-Adresse registrieren und spart sich bei einem zukünftigen Besuch die erneute Eingabe seiner persönlichen Daten.

Beim Verlassen des Sportgeländes kann sich der Zuschauer über die App abmelden. Der Zeitraum der Anwesenheit wird automatisch erfasst. Dieses Vorgehen verspricht keine Zettelwirtschaft und keine langen Warteschlangen an den Eingängen.

Die eingegebenen Zuschauerdaten werden auf einem deutschen Server datenschutzkonform gespeichert und nach vier Wochen automatisch gelöscht. Die Daten liegen in einem geschützten Bereich, auf den nur berechtigte Personen des Vereinsvorstandes zugreifen können.

Drei Schritte für den Verein

Um die FVM-CheckIn-App zu nutzen, sind nur drei Schritte nötig. Auf der Eingangsseite der FVM-CheckIn-App registriert der Vorstand als erstes seinen Verein. Hierzu werden die aus dem DFBnet bekannte Vereinskennung und ein Aktivierungscode benötigt. Informationen zum Aktivierungscode sind den Vereinen in ihre DFBnet-Postfächer übermittelt worden. Anschließend bearbeitet man im Vereinsbereich den individuellen Vereinslink, lädt ein Vereinslogo hoch und legt ggf. mehrere Sportstätten an.

Anschließend werden im Verwaltungsmenü die Berechtigungen für den Vorstand und die Trainer und Betreuer vergeben. Zum Schluss muss man nur noch das Plakat mit dem QR-Code und Vereinslogo ausdrucken und der digitalen Trainings- und Zuschauererfassung steht nichts mehr im Wege.

Bei der App handelt es sich um ein Angebot für die Vereine und deren Sportler*innen und Zuschauer*innen. Die Nutzung ist freiwillig. Wer kein Smartphone besitzt oder die App aus anderen Gründen nicht verwenden möchte, kann natürlich weiterhin seine Kontaktdaten schriftlich hinterlassen.

Stefan Craezer ←

* Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand, unter welchen Bedingungen Sportanlagen genutzt werden können, auf www.fvm.de/corona. Dort ist die Corona-Schutzverordnung mit den aktuell gültigen Angaben hinterlegt.

Die FVM-CheckIn-App ist entwickelt von Praktikern für die Praxis in den Vereinen.“ Anja Vianden



Als Zuschauer*in scannt man mit der Kamera seines Smartphones den QR-Code auf dem Plakat am Eingang und kann sich dann über die FVM-CheckIn-App einchecken. Alternativ ist auch die Eingabe eines Links, der unter dem QR-Code steht, möglich.

Die FVM-CheckIn-App im Überblick:

Für wen ist die App gedacht?

Die App richtet sich an alle FVM-Mitgliedsvereine (egal, ob Fußball oder Breitensport), die einen Trainings- und Spiel- bzw. Wettkampfbetrieb durchführen und Zuschauer*innen und Gäste empfangen.

Was sind die wichtigsten Funktionen?

Tracking von Anwesenheiten bei Trainingseinheiten und Spielen / Wettkämpfen

- Anlegen von Mannschaften und Trainingsgruppen durch den/die jeweilige*n Trainer*in.
- Erstellung verschiedener Veranstaltungen (z.B. wiederkehrende Veranstaltungen, Spieltage, Wettkämpfe, Versammlungen) der jeweiligen Mannschaften / Trainingsgruppen.
- Einfache Anwesenheitserfassung von Sportler*innen aller Altersklassen durch digitales Abhaken.
- Alle personenbezogenen Sportlerdaten müssen nur einmalig erfasst werden (CSV-Import möglich).

Registrierung der Gästeteams und Schiedsrichter*innen

- Einfache Anwesenheitserfassung des Gästeteams durch Versendung eines Links an den/die Trainer*in der Gastmannschaft.
- Angabe der Gastspieler*innen, unabhängig davon, ob die FVM-CheckIn-App bereits genutzt wird oder nicht.
- Bei Nutzung der FVM-CheckIn-App wird automatisch ein Auswärtsspiel erstellt.

- Schutz der persönlichen Daten: Ausschließlich der Vorstand des Heimvereins kann die Daten einsehen und im Corona-Fall an die jeweilige Gesundheitsbehörde weiterleiten. Trainer*innen können einsehen, wie viele Sportler*innen angemeldet wurden.
- Registrierungsmöglichkeit für Schiedsrichter*innen.

Veranstaltung eines Wettkampfes

- Anlegen von ein- oder mehrtägigen Wettkämpfen.
- Eigenständige Registrierung durch Teilnehmer*innen (Athlet*innen, Trainer*innen) oder Import aller Teilnehmer*innen durch den Veranstalter.
- Manueller Check-In und Check-Out der Teilnehmer*innen durch das Einlasspersonal.
- Angabe verschiedenster Informationen wie Disziplin, Altersklasse etc.

Anmeldeformular für Zuschauer*innen und ehrenamtliche Helfer*innen

- Einfacher Check-In und Check-Out über QR-Code-Scan oder Eingabe der Internetadresse.
- Registrierung für Dauergäste: Vereinfachter Login beim nächsten Betreten der Platzanlage.
- Manuelle Registrierung und Check-In / Check-Out für Gäste ohne Smartphone
- Schnelle Einlasskontrolle durch Vorzeigen des Smartphone-Bildschirms („Erfassung erfolgreich“).

- Druckfertiges Plakat mit QR-Code und Link ist in der App abrufbar (Beispiel siehe Foto oben).
- Darstellung der Verhaltensregeln auf dem Vereinsgelände mit der Möglichkeit der Individualisierung durch den jeweiligen Verein.

Vorteile im Überblick

- **Einfaches, schnelles Handling.**
- **Minutengenaue Aktualisierung der anwesenden Personen** sowie Anzeige bei Überschreiten der maximal erlaubten Personenanzahl auf dem Vereinsgelände.
- **Individualisierung der FVM-CheckIn-App** z.B. bei mehreren Sportstätten, Mehrspartenvereinen oder ortsabhängigen Corona-Regelungen.
- **Datenschutz:** Die Anmeldeinformationen werden nur von dem/der jeweiligen Zuschauer*in und dem Verein gesehen, nicht von jedem, der sich in eine (ausgelegte) Liste einträgt. So bleiben die Anmeldeinformationen anonym.
- **Schneller Support** durch den FVM über die Adresse support@fvm.de.

Wie können sich die Vereine für die Nutzung der App registrieren?

- Online-Link: <https://fvm-checkin.app>.
- Registrierung durch den/die Vereinsvorsitzende*in möglich.
- Festlegung der vereinseigenen Webadresse, z.B. <https://fvm-checkin.app/musterverein>.



„Dank der Unterstützung der IKK classic sind wir aktuell in der Lage, den Vereinen die FVM-CheckIn-App unentgeltlich anzubieten.“

Der FVM stellt seinen Vereinen ab sofort eine App zur Kontaktdaten-Nachverfolgung zur Verfügung. Wie kam es zu dieser Idee?

Anja Vianden: Als Verband gehört es zu unseren ureigensten Aufgaben, für unsere Vereine den Spielbetrieb zu organisieren. Hier haben wir zu Beginn der Saison 2020/21 schon gemerkt, dass es für viele Vereine schwierig ist, im Trainings- und Spielbetrieb die in der aktuellen Zeit notwendige Kontaktnachverfolgung sicherzustellen. Zudem haben uns in den vergangenen Monaten viele Anfragen unserer Vereine erreicht, welche Kontaktnachverfolgungs-App sie denn nutzen könnten und welche wir empfehlen würden.

Und da konnten Sie keine Empfehlung aussprechen?

Nein, bis dahin nicht. Wir haben den Markt sondiert und festgestellt, dass es speziell für Vereine keine richtig brauchbare Lösung gibt. Erstens befinden sich auf dem Markt viele Anbieter, die die Nöte der Vereine ausnutzen und einen schnellen Euro machen wollen. Zweitens gibt es Anbieter, die dem Datenschutz nicht gerecht werden und sich weder mit den Vorgaben der Corona-Schutzverordnung NRW noch den Besonderheiten im Verein auseinandergesetzt haben. Die Gastro-Apps sind gut gemacht, berücksichtigen aber nicht die Besonderheiten von Vereinen. Prämisse war, dass wir den Vereinen eine zuverlässige Lösung anbieten, die für sie kostenlos ist und sie nicht mit zusätzlichen Lizenzkosten belastet. Die Vereine haben in der jetzigen Situation schon mit genügend Belastungen zu kämpfen. Sehr wichtig war uns zudem, dass wir unseren Vereinen eine Lösung bieten können, die für die Vereinsnutzer*innen leicht verständlich ist und keine hohen Hürden bei der Nutzung stellt.

Die Wahl fiel dann auf eine webbasierte Lösung.

Genau: Eine webbasierte Lösung hat den Vorteil, dass wir vom Betriebssystem des Smartphones unabhängig sind und sich der Nutzer keine App aus einem Store herunterladen muss. Der Nutzer benötigt lediglich ein Smartphone mit Internetzugang und eine Kamera.

Warum haben Sie die Lösung nicht selbst entwickeln lassen, sondern eingekauft?

Es gab bereits verschiedene Lösungen. Nach der Sondierung des Marktes durch unsere IT-Abteilung standen drei Lösungen zur Auswahl. Diese haben wir hinsichtlich der Funktionalitäten und des Preises bewertet und eine Empfehlung ausgesprochen.

Die Wahl fiel dann auf eine Lösung des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW). Ist es üblich, dass Verbände eigene Software entwickeln?

Interview mit Anja Vianden, Präsidiumsmitglied für Digitalisierung

„Eine kostenlose, zuverlässige und einfache Lösung für unsere Vereine“



Der FLVW stand vor der Entwicklung vor den gleichen Problemen wie wir. Auch die Westfalen haben auf dem Markt keine brauchbare Lösung gefunden, die die Anforderungen der Vereine abdeckt. Dort hat man dann eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Praktiker*innen, Vertreter*innen der Spelausschüsse und IT-Expert*innen gebildet und ein Anforderungsprofil für eine digitale Lösung zur Kontaktnachverfolgung entwickelt. Die App wurde zusammen mit einem Dienstleister realisiert und anschließend im Vorfeld ausgiebig mit Vereinen getestet.

Eigentlich greifen wir bei Softwareentwicklungen im Fußball auf die DFB GmbH, das Softwarehaus des deutschen Fußballes, zurück. Dort beschäftigt man sich ebenfalls mit einer Lösung, aber der FLVW war in diesem Bereich schon weiter. Das und die Tatsache, dass im FLVW die App bis zum erneuten Lockdown im November bereits von über 700 Vereinen genutzt wurde, hat den Ausschlag für die gewählte Lösung gegeben.

Welche Features zeichnen die FVM-CheckIn-App im Gegensatz zu den bereits auf dem Markt verfügbaren aus?

Auf den Punkt gebracht, ist es eine App von Praktikern für die Praxis in den Vereinen. Die FVM-CheckIn-App soll eine digitale, datenschutzverträgliche und einfach zu nutzende Alternative zur Zettelwirtschaft darstellen. Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Erfassung der Spieler*innen im Trainings- und Spielbetrieb. Hier haken Trainer*innen oder Betreuer*innen die anwesenden Spieler*innen einfach in der App ab. Gerade im unteren Jugendbereich – denken wir nur an die Bambinis oder

F-Junioren – müssen sich die Spieler*innen und Eltern so um nichts kümmern. Einfacher und praktischer geht es kaum.

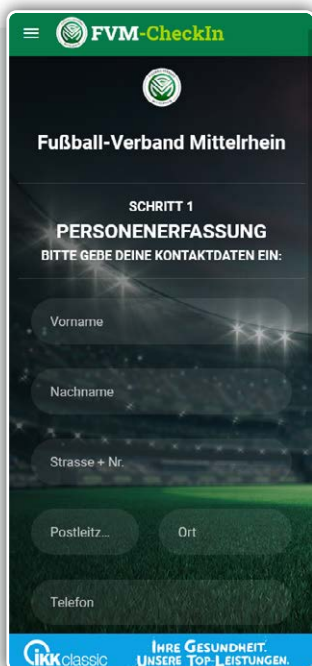
Digitale Softwarelösungen gibt es nicht umsonst. Der FVM stellt seinen Vereinen die App kostenfrei zur Verfügung. Hatten Sie im Vorfeld ausreichend finanzielle Mittel eingeplant oder wie finanziert sich die App?

Jedem muss bewusst sein, dass es Digitalisierung nicht umsonst gibt. Aus diesem Grund hatten wir Ende des vorigen Jahres im Verbandshaushalt schon einen Betrag für eine solche Lösung eingeplant. Da es unser Ziel war, den Vereinen eine kostenfreie Lösung anzubieten, haben wir mit der IKK classic einen starken Partner aus dem Gesundheitsbereich mit ins Boot geholt. Dank der finanziellen Unterstützung der IKK classic sind wir aktuell in der Lage, den Vereinen die FVM-CheckIn-App unentgeltlich anzubieten.

Wie geht es mit der FVM-CheckIn-App jetzt weiter?

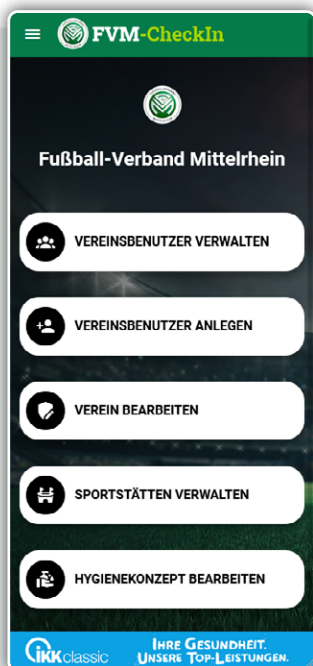
Wir hoffen, dass wir mit dem Angebot viele unserer Vereine überzeugen können und sie sich für die Anwendung registrieren. Da es sich um eine kostenfreie Lösung handelt und die Nutzung keine hohen Hürden darstellt, gehen wir davon aus, dass das ein Großteil unserer Vereine macht. Grundlage und das Wichtigste sind aber, dass wir endlich wieder auf die Sportplätze dürfen. Sobald das der Fall ist, haben die Vereine mit unserer Lösung ein digitales Tool an der Hand, das die Arbeit etwas erleichtert. ←

So funktioniert die CheckIn-App:



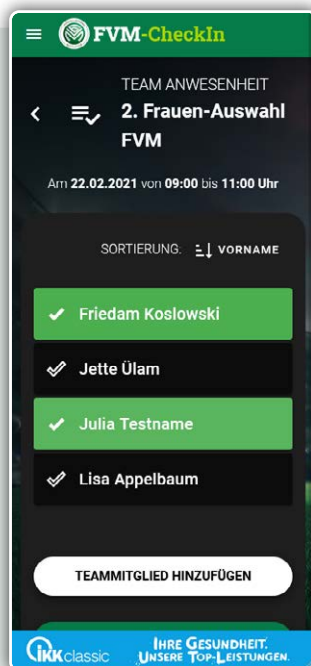
ZUSCHAUER-REGISTRIERUNG:

Die Erfassung der Personendaten erfolgt durch eine Abfragemaske. Alternativ kann man sich bei der FVM-CheckIn-App registrieren und muss später die Daten nicht erneut eingeben.



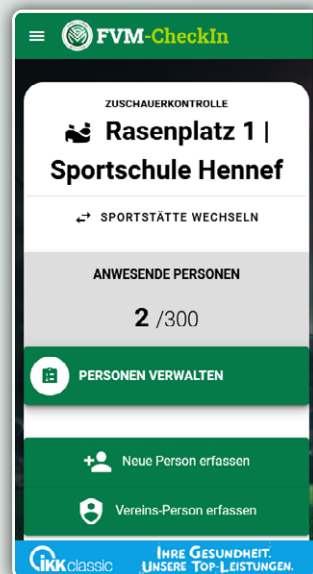
VERWALTUNG:

Die Verwaltung der App erfolgt durch den Vorstand ebenfalls komplett in der App. Dort werden die Vereinseinstellungen vorgenommen und die Rechte vergeben.



ANWESENHEIT:

Die beim Training oder Spiel anwesenden Spieler*innen werden durch den Trainer*innen oder Betreuer*innen einfach abgehakt.



ZUSCHAUERKONTROLLE:

Über die Zuschauerkontrolle kann in Echtzeit nachverfolgt werden, wie viele Personen sich auf der Platzanlage befinden.

EXKLUSIV FÜR DEN FVM

FORD PUMA

1.0 L ECOBOOST MILD-HYBRID | 125 PS | ST-LINE X

ALLES DRIN - NUR NOCH TANKEN

DEIN NEUWAGEN-ABO:

- // 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT
- // KFZ-VERSICHERUNG & -STEUER
- // ÜBERFÜHRUNGS- & ZULASSUNGSKOSTEN
- // KEINE ANZAHLUNG / SCHLUSSRATE
- // INKL. GANZJAHRESREIFEN



Limitiertes Angebot - Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. 20.000 km Freilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 29.01.2021.



ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring
TEL: 0234-9512840 | WEB: www.ichbindeinauto.de

COVID-19 Abmilderungsgesetz

Bereits im März 2020 trat das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht (COVfAG) in Kraft. Es enthält als Mantelgesetz in Art. 2 das Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (COVMG). Mit dem Gesetz wurde darauf reagiert, unter anderem die Handlungsfähigkeit von Verbänden und Vereinen aufrechtzuerhalten. Zwischenzeitlich wurde im Oktober die Geltung des Gesetzes bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Seit dem 28. Februar 2021 sind nun erneute Änderungen (fett/kursiv gedruckt) des § 5 COVMG in Kraft getreten, die insbesondere die Vereinsarbeit von kleineren Vereinen vereinfachen sollen.

Diese Regelungen ergänzen die bestehenden Regelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) und können von jedem Verein angewendet werden, auch ohne, dass dazu in der eigenen Satzung eine Regelung enthalten ist:

§ 5 Vereine, Parteien und Stiftungen

(1) Ein Vorstandsmitglied eines Vereins (oder einer Stiftung) bleibt auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt.

(2) Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 BGB kann der Vorstand auch ohne Ermächtigung in der Satzung **vorsehen**, dass Vereinsmitglieder,

1. an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben **können oder müssen**,
2. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abgeben **können**.

(2a) Abweichend von § 36 BGB ist der Vorstand nicht verpflichtet, die in der Satzung vorgesehene ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, solange die Mitglieder sich nicht an einem Ort versammeln dürfen und die Durchführung der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation für den Verein oder die Vereinsmitglieder nicht zumutbar ist.

(3) Abweichend von § 32 Absatz 2 BGB ist ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Erleichternde Gesetzesänderungen **Stärkung von Vereinen und Ehrenamt**

Mit Ende des Jahres 2020 wurden zahlreiche Gesetzesänderungen verabschiedet, die die Vereine und das Ehrenamt stärken. Neben dem **Jahressteuergesetz 2020**, das zahlreiche Änderungen vorsieht, wurde gleichzeitig auch das **COVID-19 Abmilderungsgesetz** reformiert, das nun durch Klarstellungen die Vereinsarbeit erleichtert.



(3a) Die Absätze 2 und 3 gelten auch für den Vorstand von Vereinen und Stiftungen sowie für andere Vereins- und Stiftungsorgane.

(4) Absatz 1 gilt für Vorstandsmitglieder und Vertreter in den sonstigen Organen und Gliederungen der **Parteien** entsprechend. Absatz 2 Nummer 1 gilt für Mitglieder- und Vertreterversammlungen der Parteien und ihrer Gliederungen sowie ihrer sonstigen Organe entsprechend. Dies gilt nicht für die Beschlussfassung über die Satzung und die Schlussabstimmung bei Wahlen nach § 9 Absatz 4 des Parteiengesetzes. Die Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten kann der Vorstand auch ohne Ermächtigung in der Satzung im Wege der Briefwahl oder auch zeitlich versetzt als Urnenwahl an verschiedenen Orten zulassen. § 17 Satz 2 des Parteiengesetzes bleibt unberührt.

Virtuelle Mitgliederversammlungen

Mit der Neufassung des Abs. 2 wird klargestellt, dass der Vorstand auch vorsehen kann, dass alle Mitglieder des Vereins nur im Wege der elektronischen Kommunikation an der Mitgliederversammlung teilnehmen können und kein Mitglied verlangen kann, dass ihm die Teilnahme am Versammlungsort, an dem der Vorstand die Mitgliederversammlung leitet, ermöglicht wird.

Keine Einberufungspflicht für den Vorstand

Viele kleine Vereine verfügen jedoch nicht über ausreichende Mittel, um nach § 5 Abs. 2 COVMG die Mitgliederversammlung als virtuelle Mitgliederversammlung durchzuführen. Es gibt zudem

auch Vereine, die überwiegend ältere Mitglieder haben, die nicht bereit oder in der Lage sind, an einer virtuellen Mitgliederversammlung teilzunehmen. Daher sind viele Vorstände derzeit unsicher, wie sie sich in diesen Fällen verhalten müssen. Durch den neuen § 5 Abs. 2a COVMG ist hier Rechtssicherheit geschaffen worden. Für die Vorstandsmitglieder ist klargestellt worden, dass sie die ordentliche Mitgliederversammlung aufschieben können, solange Präsenzversammlungen nicht möglich sind und eine virtuelle Mitgliederversammlung nicht mit zumutbarem Aufwand für den Verein und die Mitglieder durchgeführt werden kann.

Virtuelle Gremiensitzungen QR-Code 1

Mit dem neu eingefügten Abs. 3a sind die bestehenden Unstimmigkeiten aufgelöst und für die Vereine ist Rechtssicherheit geschaffen worden. Danach gilt Abs. 2 und 3 neben der Mitgliederversammlung auch für Vereinsvorstände sowie andere fakultative Vereinsorgane, bei denen auch ein Bedürfnis besteht, die Sitzungen im Wege der elektronischen Kommunikation durchzuführen und Beschlüsse außerhalb der Versammlungen zu fassen. Dazu gibt es auch einen Leitfaden (s. QR-Code, S. 17, oben).

Jahressteuergesetz QR-Code 2

Nicht nur die Vereinsarbeit wurde erleichtert, sondern durch das Jahressteuergesetz 2020 (Auszug) die geforderte Förderung des Ehrenamts und weiterer Vergünstigungen für gemeinnützige Körperschaften vollzogen. Gerade die Covid-19-Pandemie zeigt, wie wichtig der Einsatz für andere ist.

Anhebung der Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibeträge

Der Übungsleiterfreibetrag (§ 3 Nr. 26 S. 1 EstG) ist von 2.400 Euro auf 3.000 Euro und der Ehrenamtsfreibetrag (§ 3 Nr. 26a S. 1 EstG) von 720 Euro auf 840 Euro erhöht worden. Dabei ist zu beachten, dass der Gesetzgeber vergessen hat, die Haftungsregelungen in den §§ 31a und 31b BGB bei ehrenamtlicher Tätigkeit hinsichtlich der Erhöhung der Ehrenamts-pauschale auf 840 Euro anzupassen. Damit greift die Haftungsbeschränkung für Ehrenamtliche in den §§ 31a und 31b BGB weiterhin nur bis zur Zahlung des alten Betrages i.H.v. 720 Euro.

Vereinfachter Spendennachweis

Ein vereinfachter Spendennachweis ist nun möglich. Die Grenze für Kleinbetragsspenden ist von 200 Euro auf 300 Euro gestiegen (§ 50 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStDV). Damit muss ein Verein bis zu diesem Betrag keine Spendenbescheinigung ausstellen, sondern es ist die Vorlage eines Bareinzahlungs- oder Buchungsbelegs eines Kreditinstituts ausreichend.

Anhebung der Besteuerungsgrenze im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

Auch eine Erleichterung dürfte die erfolgte Anhebung der bestehenden Freigrenze für die erzielten Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb einer gemeinnützigen Körperschaft sein (§ 64 Abs. 3 AO). Bisher waren Gewinne, die im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erzielt wurden, körperschaft- und gewerbsteuerpflichtig, wenn die Bruttoeinnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) den Betrag von 35.000 Euro überstiegen. Diese Grenze ist nun auf 45.000 Euro angehoben worden.

Mittelverwendung

In der Mittelverwendung gibt es eine Vereinfachungsregelung (§ 55 Abs. 1 Nr. 5 AO). Grundsätzlich sind gemeinnützige Vereine verpflichtet, die ihnen zufließenden Mittel zeitnah, d.h. spätestens in den beiden auf den Zufluss folgenden Jahren, für satzungsmäßige Zwecke zu verwenden. Diese Mittelverwendungsfrist gilt nicht mehr für Vereine, deren jährliche Einnahmen 45.000 Euro nicht übersteigen. Dabei werden alle Einnahmen aus den verschiedenen steuerlichen Tätigkeitsbereichen des Vereins, d.h. die des ideellen Bereichs, aus Vermögensverwaltung, Zweckbetrieben und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb berücksichtigt. Während die Anhebung des Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrags und des Kleinspendenbetrags

zum 1. Januar 2021 wirksam geworden sind, sind die Anhebung der Besteuerungsgrenze und die Aufhebung der zeitnahen Mittelverwendung am Tag nach der Verkündung in Kraft getreten und gelten somit schon für das Jahr 2020. ←



QR-Code 1:
Allgemeine Informationen,
Tipps und Hilfestellungen
zu Konzeption, Planung und
Durchführung von digitalen
Mitgliederversammlungen



QR-Code 2:
Alle Infos im
Jahressteuergesetz

INFO

Ihr Ansprechpartner:
Dominik Jolk
Referent Spielbetrieb/Recht
E-Mail: dominik.jolk@fvm.de



polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



„Für uns war die Verschmelzung der Vereine auf vielen Ebenen erfolgreich.“ Sahin Yildirim, Frechen 20

Alle Modelle prüfen

Bevor man sich als Verein zu einem Zusammenschluss mit einem anderen oder mehreren Vereinen entscheidet, sollten alle Alternativen wie eine Restrukturierung oder Kooperationen geprüft und gegeneinander abgewogen werden. Denn die Herausforderungen an einen Vereinszusammenschluss sind groß.

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung eines Zusammenschlusses von Vereinen sind eine Vielzahl von Vorgaben zu beachten und zahlreiche Fallstricke lauern. Daher bedarf es bis zum endgültigen Zusammenschluss einer längeren Vorbereitungszeit.

Vorbild SpVg. Frechen 20

Ein Beispiel für einen erfolgreichen Vereinszusammenschluss ist die SpVg. Frechen 20. Lange Zeit waren der Cfr Buschbell und die SpVg. Frechen 20 Platznachbarn im Kurt-Bornhoff-Sportpark. Um den Aufgaben in der Zukunft gerecht zu werden und Kräfte zu bündeln, entschieden sich die beiden Vereine für einen Zusammenschluss. Im Frühjahr 2019 konnte der Zusammenschluss der beiden Frechener Vereine abgeschlossen werden.

Fusion oder Verschmelzung ¹

Dabei bestehen in rechtlicher Hinsicht zwei Modelle für den Zusammenschluss von Vereinen. Die Vereinsverantwortlichen können zwischen einer Fusion nach den allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und einer Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) entscheiden.

Bei einer Fusion zweier Vereine löst sich Verein A auf und dessen Mitglieder treten jeweils einzeln in Verein B ein. Das Vermögen von Verein A wird liquidiert und dann auf Verein B übertragen. Oder A und B gründen einen neuen Verein C. Danach lösen sich die beiden Vereine auf, ihre Mitglieder treten einzeln in Verein C ein. Das jeweilige Vermögen wird liquidiert und auf Verein C übertragen. In beiden Fällen gibt es also keine automatische Überführung der Mitglieder auf den neuen Verein, außerdem steht das Vermögen der aufgelösten Vereine nicht sofort wieder zur Verfügung (Einzelrechtsnachfolge). Der Einzelbeitritt der Mitglieder kann vermieden werden, indem der aufnehmende beziehungsweise der neue Verein in seiner Satzung regelt, dass es zur Aufnahme der neuen Mitglieder keiner Beitrittserklärung bedarf. Sie werden dann automatisch Mitglieder des anderen Vereins.

Das ist anders bei der **Verschmelzung** nach dem UmwG. Zwar löst sich auch hier mindestens ein Verein auf, dessen Mitglieder und Vermögen gehen aber im Zuge einer Gesamtrechtsnachfolge auf den anderen Verein automatisch über. Die Vereine können auch einen neuen Verein gründen, auf den

Vereinszusammenschluss Gründe, Modelle, Handlungsempfehlungen

Im Kurt-Bornhoff-Sportpark in Frechen spielt seit zwei Spielzeiten nur noch die SpVg. Frechen 20. Das war nicht immer so. Die Erinnerungen sind noch gegenwärtig, als man sich die geschichtsträchtige Sportstätte mit dem Cfr Buschbell teilte. Durch den Zusammenschluss der SpVg. Frechen 20 und des Cfr Buschbell hat man dem Fußball in Frechen eine ebenso starke wie zukunftsfähige Heimat gegeben. **Was müssen Vereine beachten, wenn sie einen Zusammenschluss planen?** Immer wieder erreichen den FVM diesbezügliche Fragen. Michael Schnitzler aus dem Verbandsspielausschuss und Dominik Jolk, FVM-Referent Spielbetrieb/Recht, geben Antworten.



Haben die strukturelle Weiterentwicklung des Fußballs in Frechen vorangetrieben: (v.l.) Edmund Deckstein (ehem. 2. Vorsitzender Frechen 20), Volkhart Schilde (Frechen 20), Hans-Willi Meier (Bürgermeister der Stadt Frechen a.D.) und Sahin Yildirim (Vorsitzender Frechen 20).

Foto: Spvg. Frechen 20

sie Mitglieder und Vermögen übertragen. Nach der Verschmelzung werden die bisherigen Vereine aufgelöst.

Selbstverständlich können sowohl bei der Fusion als auch der Verschmelzung auch mehr als zwei Vereine beteiligt sein.

Modelle mit Vor- und Nachteilen ²

Beide Modelle sind komplexen Regelungssystemen unterworfen und haben Vor- und Nachteile.

Welches Modell schließlich gewählt wird, hängt von den gegebenen Umständen ab.

Bei der **Verschmelzung** ist das Ergebnis „aus einem Guss“, da alle Vermögenswerte in einem Akt übertragen werden. Auch die Mitgliederrechte werden kraft Gesetzes übertragen. Dagegen sind der formale Aufwand und die Kosten aber oft höher.

Die **Fusion** stellt wegen der Einzelrechtsnachfolge ein flexibles Instrument des Zusammenschlusses dar. Obwohl Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Rechtsbeziehungen wie Arbeits- oder Miet- und Pachtverträge einzeln übertragen werden müssen, schützt die Fusion mangels Gesamtrechtsnachfolge und der Durchführung der Liquidation vor unerwünschten Schulden. Dennoch besteht die Gefahr, dass ein Teil der Mitglieder dem aufnehmenden Verein nicht beitreten und so verloren gehen.

Leitfaden zum Vereinszusammenschluss

Auf der Homepage hat der FVM unter www.fvm.de in der Rubrik „Service“ (Unterrubrik: Gut zu wissen / Recht) einen ausführlichen Leitfaden zum Vereinszusammenschluss online gestellt. Dieser stellt sowohl alle Informationen zu den Modellen eines Vereinszusammenschlusses als auch die verbandsrechtlichen Auswirkungen (u.a. Spielerrechte, Spielklassenzugehörigkeit) dar. Daneben wird auch erklärt, wie es sich verhält, wenn sich eine Fußballabteilung aus einem Mehrspartenverein ausgliedert.

1. Württembergischer LSB, „Wenn zwei (oder mehr) sich zusammenschließen“ (www.wlsb.de/vereinsmanagement/vereinsorganisation)
2. Schneider & May, Wege des Zusammenschlusses von (Sport-) Vereinen-Verschmelzung, Spaltung oder Fusion-1. und 2. Teil, SpuRt 2013,99; SpuRt 2013, 149.



Man sollte beim Prozess des Zusammenschlusses persönliche Interessen und Eitelkeiten hintenanstellen und stattdessen die Synergieeffekte in den Vordergrund stellen.“ Sahin Yildirim, Frechen 20

Abgesehen von den juristischen Vor- und Nachteilen setzen beide Modelle voraus, die Mitglieder der zusammenschließenden Vereine in den Prozess einzubinden, da sie am Ende mit ihrer Mehrheit über die Fusion oder Verschmelzung entscheiden.

Bei einem solch gravierenden Einschnitt in das Vereinsleben kann es zu intensiven Diskussionen und Widerständen kommen. Mit dem Vereinszusammenschluss verändert sich die Vereinsgeschichte und -kultur. Daher bedarf es, wie in jedem anderen Veränderungsprozess, Überzeugungsarbeit für eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft.

So war dies auch bei den beiden Frechener Vereinen der Fall, die sich für eine Verschmelzung entschieden. Die Lösung für die beiden Vorsitzenden Volkhart Schilde (CfR Buschbell) und Sahin Yildirim (Frechen 20) war der aktive Weg auf die Skeptiker zu und die offene Kommunikation mit ihnen. „Uns war es wichtig, unseren Mitgliedern im persönlichen Gespräch aufzuzeigen, welche positiven Effekte durch die Verschmelzung geschaffen werden können“, berichtet Yildirim. „Hierdurch waren die anschließenden Mitgliederversammlungen dann sehr harmonisch.“

Seit mehr als anderthalb Jahren spürt man die positiven Effekte der Vereinsverschmelzung. „Für



uns war die Verschmelzung der Vereine auf vielen Ebenen erfolgreich“, bilanziert Yildirim. Die Strukturen für die Fußballer konnten verbessert werden. In der laufenden Spielzeit laufen drei Senioren-Mannschaften und 14 Junioren-Mannschaften für die SpVg. Frechen 20 auf. Damit kann der Verein nun in allen Leistungsklassen Mannschaften stellen und dem Nachwuchs eine sportliche Perspektive geben. Auch bei der Vergabe von Trainingszeiten im Kurt-Bornhoff-Sportpark gibt es keine Differenzen mehr zwischen zwei Parteien und auch insgesamt läuft die Vereinsarbeit viel störungsfreier. Und trotz einiger skeptischen Begleitungen gibt Sahin Yildirim den Rat für andere Vereine, die sich über einen Vereinszusammenschluss Gedanken machen: „Man sollte beim Prozess des Zusammenschlusses persönliche Interessen und Eitelkeiten hintenanstellen und stattdessen die Synergieeffekte in den Vordergrund stellen.“

Sollten Sie sich in derzeitigen Überlegungen über einen Vereinszusammenschluss befinden, wird eine intensive Vorbereitung sowie eine professionelle Begleitung des Zusammenschlussprozesses durch einen Rechtsanwalt und gegebenenfalls einen Steuerberater empfohlen. Einen ersten Überblick über den Prozess sowie die durch den Zusammenschluss entstehenden verbandsrechtlichen Rechtsfolgen gibt Ihnen FVM-Referent Dominik Jolk, den Sie gerne kontaktieren können. ←



Leitfaden zum Vereinszusammenschluss zum Download

INFO

Ihr Ansprechpartner:
Dominik Jolk

Referent Spielbetrieb/Recht
E-Mail: dominik.jolk@fvm.de



LEDKON

Kompetenz aus über 200
Flutlicht-Umrüstungen

LEDKon GmbH • Robert-Bosch-Straße 18 • 61267 Neu-Anspach • www.ledkon.de • info@ledkon.de

Social Media-Tipps für Vereine

Kreative Gestaltung von Posts und Stories

Jeder kennt es, jeder ertappt sich regelmäßig selbst dabei: Kaum machen wir eine Pause, greifen wir kaffeeschlürfend zum Handy, öffnen Facebook, Instagram oder eine andere Plattform und scrollen durch die Timelines. Die Beiträge fliegen vor unseren geistigen Augen vorbei, wir registrieren einzelne Keywords, scannen in einer Blitzgeschwindigkeit

Wie schaffen wir es als Verein, über die sozialen Netzwerke mit Fußballspieler*innen, Trainer*innen, Eltern und potenziellen Vereinsmitgliedern ins Gespräch zu kommen, fußballspezifischen Content zu verteilen und darüber zu informieren, was im eigenen Klub passiert? Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren: Die kreative Bespielung der Vereinskänäle. Denn aus Texten und Kreieren von Content stellen soziale Plattformen spezielle Anforderungen.

Deshalb beleuchtet dieser Beitrag schwerpunktmäßig die Frage, wie Fußballvereine Posts und Stories auf Facebook und Instagram ansprechend und abwechslungsreich gestalten können. Mit welchen Kniffen User zum Lesen motiviert werden und wie das eigene Vereinsprofil zum Social-Media-Erfolg wird.

Charakteristika der sozialen Medien

Bevor im Weiteren auf konkrete kreative Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird, blicken wir auf die grundlegenden Charakteristika der sozialen Medien.

- Soziale Medien = Emotionen. In den sozialen Netzwerken ist es elementar, beim Gegenüber am Bildschirm authentische Emotionen zu wecken.
- Bei Beiträgen aller Art gilt immer die Faustregel: Qualität vor Quantität.
- Soziale Medien sind interaktiv. Daher ist es ratsam, die eigene Community so oft es geht mit einzubinden. Stellen Sie Fragen, geben Sie Tipps und Tricks, holen Sie aktiv Meinungen ein. Kurzum: Fordern Sie Ihre „Fußballfamilie“ zum Handeln auf. Der Inhalt wird durch ein „Call-to-Action“ in jedem Fall interessanter.

Social-Media-Kommunikationsstrategie

In der letzten Ausgabe des EINSZUEINS haben wir eine erste Einführung gegeben mit dem Ziel, den für jeden Verein passenden Social-Media-Kanal bzw. die favorisierten Plattformen (s. QR-Code auf Seite 20) zu identifizieren. Schrittweise haben Sie mit der IST-Analyse Ihre eigenen Ziele und Zielgruppen festgelegt, Ihre Wünsche und Interessen definiert sowie die Verfügbarkeiten der zeitlichen, inhaltlichen und personellen Ressourcen identifiziert. Zudem



die Fotos von Freund*innen, Influencer*innen und Marken, lassen ab und zu ein Like da, kommentieren sporadisch und teilen noch seltener. Das Smartphone als ständiger Begleiter, Social Media als Pausenbeschäftigung, Bushaltestellenunterhaltung und Zugfahrtenversüßer. Kurz um: **Social Media ist immer präsent.**

ging es um die Mechanik und Wirkungsweisen der verschiedenen Medien. Am Ende stand die Entscheidung, welcher Kanal am besten zu Ihrem Verein passt.

Im nächsten Schritt soll es um die inhaltliche Planung gehen:

Inhalte konzipieren, planen und verbreiten

Wenn über Inhalt gesprochen wird, steht immer eine zentrale Frage im Raum: Welcher Content ist für meinen Kanal geeignet?

- Content-Mix: Legen Sie Schwerpunktthemen für die unterschiedlichen Kanäle fest. Variieren Sie Inhalte (s.u.) und Formate (Story, Post, Livestream etc.)
- Kreieren Sie Inhalte, die vor allem auf mobilen Geräten funktionieren.
- Können Sie Influencer*innen oder bei Ihrer Zielgruppe bekannte Menschen einbinden?

Unterscheidung Posts und Stories

Sichtbarkeit

POSTS sind, vorausgesetzt sie werden nicht eigenhändig gelöscht, unbegrenzt oft und lange einsehbar. Jedoch nicht zwangsläufig für jede*n. Meist kann in den Profil-Einstellungen ausgewählt werden, welche Usergruppen die Postings sehen können.

STORIES sind nach dem Veröffentlichen, unabhängig von der Plattform, maximal 24 Stunden sichtbar. Danach löschen sich diese automatisch. Auch hier kann der Zugriff meist eingegrenzt werden. Auf Instagram besteht zudem die Möglichkeit, die Stories längerfristig zugänglich zu machen, indem man diese als Highlights auf seinem Vereinsprofil speichert.

Struktur

POSTS – Denken wir noch einmal zurück an die eingangs beschriebene Alltagssituation. Wir sitzen vor unseren Handys und blättern durch die Plattform unserer Wahl. Doch was genau bewegt uns dazu, das ziellose Scrollen zu stoppen und uns einen Post genauer anzuschauen?

Meistens sind es wohl die **grafischen Darstellungsformen**, sprich die geposteten Bilder und Videoclips. Diese, vorausgesetzt sie überzeugen, können als Eyecatcher wirken und unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Doch seien wir mal ehrlich: Wie viele Posts huschen vor unseren Augen vorbei, ohne dass wir uns Zeit nehmen, diese genauer zu betrachten? Wie oft lesen wir Posts wirklich durch und wie oft überblättern wir sie schlichtweg? Damit der gewollte „Scroll Stopper“ gelingt, müssen sich die eigenen Beiträge von den anderen Postings abheben – beispielsweise durch die Wahl des Bildes oder der Video-Startszene. Der Fantasie und Kreativität sind in diesem Fall keine Grenzen gesetzt.

Hier einige Grundsätze, die Ihre Smartphone Fotos noch schöner wirken lassen:

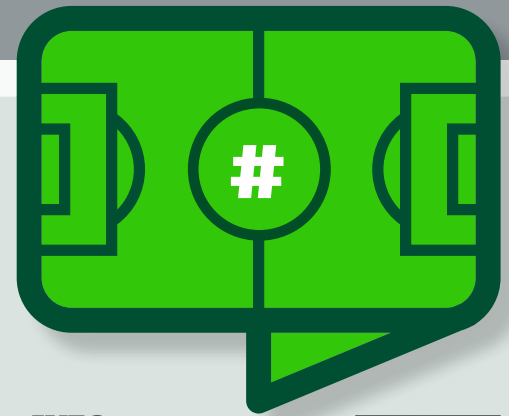
- **Tageslicht?** Haben Sie die Wahl, ob Sie drinnen oder draußen fotografieren, wählen Sie vorzugsweise das natürliche Licht.
- **Zoom?** Gerade beim Handy-Zoom verpixeln die Fotos leicht. Daher gehen Sie, wenn es die Situation zulässt, soweit wie möglich ran an das Motiv.
- **Selbstausröser nutzen.** Möchten Sie mehr Ihrer Umgebung zeigen, haben aber niemanden der Sie fotografieren kann, nutzen Sie die bordeigene Selbstausröser-Funktion.
- **Schiefe Bilder vermeiden.** In den Einstellungen der Kamera-App lässt sich ein praktisches Gitter über den „Sucher“ legen. Das hilft dabei, die Kamera horizontal / vertikal optimal auszurichten. Dadurch kann man Objekte exakt in den Mittelpunkt des Bildes rücken oder aber bewusst in einem äußeren Seitendrittel platzieren. So lässt sich der Bildaufbau leichter strukturieren und spannender gestalten.
- **Spiel mit Fokus und Helligkeit:** Die Smartphone-Kamera regelt Fokus, Belichtung und Schärfe in der Regel sehr gut automatisch. Möchten Sie den Fokus jedoch auf einen anderen Punkt des Motivs legen, reicht ein Fingertipp auf die entsprechende Stelle auf dem Display. So wird auch die Belichtung (Weißabgleich) neu justiert. Der Fingertipp auf dem Display blendet auch einen Regler zur manuellen Korrektur der Helligkeit ein.
- **„Makeup your photo“:** Neben Filtermenü, Korrektur-, Dreh- und Zuschneide-Funktionen verfügen viele Applikationen über eine automatische Gesichtserkennung, HDR, Panorama-, Video- und Slow Motion-Funktionen und vieles mehr. Außerdem können in den Bilddaten auf Wunsch Informationen zu Zeit, Ort und mehr gespeichert werden. Testen Sie die verschiedenen Funktionen einfach aus und machen Sie sich mit ihnen vertraut.

Nach dem Bild ist vor dem Text

Der grafische Content steht also meist am Anfang eines gelungenen Posts, ist jedoch nicht das alleinige Mittel zum Social-Media-Erfolg. Ebenfalls ein wichtiges Element in den sozialen Netzwerken sind die Bildbeschreibungen. Bild und Text müssen immer aufeinander abgestimmt sein und Bezug zueinander nehmen. Sie müssen schlichtweg zusammenpassen. Weckt das gepostete Bild falsche Erwartungen an den Text, die dieser nicht erfüllen kann, wird der User den Beitrag wahrscheinlich nicht zu Ende lesen, geschweige denn mit dem Post interagieren (liken, kommentieren, teilen) oder dem Vereinsprofil folgen.

→ **Extra-Tipp: Betrachten Sie das Bild als Anlass, eine Geschichte zu erzählen.**

Ausnahme: Es gibt einige grafische Elemente, die durchaus für sich stehen können und nicht zwangsläufig eine textliche Beschreibung benötigen, um verstanden zu werden. Beispielhaft dafür sind sogenannte **Memes**.



INFO

Ihre Ansprechpartnerin im FVM ist **Nina Hambalek**
Social Media-Redakteurin
Tel.: 02242/91875-51
E-Mail: nina.hambalek@fvm.de



Folgen Sie dem FVM

Facebook: www.facebook.de/fvm.de
Instagram: www.instagram.com/fvm.de
Twitter: www.twitter.com/fvm_de

Da die Bildbeschreibung in den sozialen Medien eine wichtige Rolle spielt, sind diese Leitsätze beim Texten von Social-Media-Posts elementar. Neben dem Spruch „In der Kürze liegt die Würze“ gilt auch der Grundsatz „Die wichtigsten Keywords und Informationen immer an den Anfang stellen.“

→ **Extra-Tipp: Finden Sie im ersten Satz einen Aufhänger, der den User zum Weiterlesen motiviert.**

Weitere wichtige Punkte, an denen Sie sich orientieren können:

- Tonalität: Das „Du“ als Standard-Anrede nutzen.
- Stichpunkte und Halbsätze sind ausdrücklich erwünscht.
- Emojis kreativ einsetzen, um das Geschriebene lebhaft zu machen.
- Hashtags für Ihre Projekte oder Kampagnen in Ihrer Community prägen.

STORIES – Stories sind je nach dem gewählten Medium von unterschiedlicher Wichtigkeit. Sind Sie mit Ihrem Vereinsprofil auf Instagram aktiv, spielen Stories eine große Rolle. Die technischen Bearbeitungsmöglichkeiten bei der Story-Erstellung sind vielfältig.

Hier einige ausgewählte Möglichkeiten:

- Farbveränderung durch Filter
- Hinzufügen von Texten mit verschiedenen Farben und Schriftarten
- Zeichnen mit verschiedenen Farben und Pinselarten
- Hinzufügen eines Standorts, des Datums, der Uhrzeit und/oder der Temperatur
- Taggen eines anderen Profils mit @
- Einbauen von Hashtags #, GIFs, Musik, Emojis und/oder Countdowns
- Spendenaufrufe
- Als Call-to-Action-Bausteine: Umfragen, Quiz, Bewertungen etc.
- Bei verifizierten Accounts kann ebenfalls ein sogenannter „Swipe up“-Link hinterlegt werden. Durch das Wischen nach oben wird der Link im Internet-Browser aufgerufen.

Testen Sie die Funktionen einfach aus und schauen, was zu Ihrem Verein und der aktuellen Story am besten passt.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 20 >



◀ Hier geht es zu Teil 1 in der letzten Ausgabe:
„Social Media – Welcher Kanal
passt zu meinem Verein?“

◀ Fortsetzung von Seite 19

Inhaltliche Ideen für Posts & Stories

POSTS – Alles, was auf zeitlicher Schiene mittelfristig einen Mehrwert hat, z.B. immer wieder angeschaut werden könnte, bietet Potenzial, als Post umgesetzt zu werden.

STORIES – Als Content kommt für Stories alles in Frage, was den eigenen Kanal nahbarer macht und den Verein authentisch darstellt.

Hier einige thematische Ideen:

- Infopostings: Wissen und News teilen.
- How-To-Anleitungen
- Hacks, Tipps und Tutorials
- Jubiläen und Geburtstage
- **Blick hinter die Kulissen (z.B. Vorstellungen):**
 - **Was wir tun:** Welche Projekte werden gerade im Verein realisiert?
 - **Wer wir sind:** Vereinsmitglieder, ehrenamtliche Helfer*innen, Spieler*innen, Vorstand, etc.
 - **Was wir bieten:** Was hebt uns von anderen ab.
- Mehrwert durch Interaktionen (z.B. Umfragen, Quiz, Rätsel)
- Verlosungen / Gewinnspiele
- Challenges
- Andere miteinbeziehen (z.B. Takeovers, Interviews, (Live-) Q&A)
- Livestreams
- Fremdinhalte teilen

Kreative Ideen für den textlichen Einstieg bei Posts

Der Text von Social-Media-Posts kann meist nicht in voller Länge angezeigt werden. Oft sind nur die ersten Zeilen sichtbar. Daher ist es wichtig bereits mit den ersten Worten das Interesse des Lesers zu wecken, damit dieser mit dem Klick auf den „Mehr anzeigen“-Button den ganzen Text öffnet.

Doch wie gelingt ein guter Textanfang?

Kreative Einstiegsmöglichkeiten: Grundsätzlich ist der Textestieg immer vom Inhalt und vom Formalitätsgrad des Profils und des Beitrags abhängig. (siehe Screenshots 1-9 >)

- 1 **Follower direkt ansprechen:**
„Alle Ballzauberer und Fußballkünstlerinnen aufgepasst!“
- 2 **Leitsätze:** „Früher nicht erlaubt. Heute verboten gut.“
- 3 **Fragen:** „Fußballtrainer*in sein ist deine Passion?“, „Du bist auf der Suche nach einem interessanten Job im Sport?“, „Du willst auf dem Platz etwas bewegen?“
- 4 **Zitate:** „Der Verein braucht mich und ich brauche den Verein.“
- 5 **Hashtags:** #NIEWIEDER
- 6 **Aufruf:** „Formular ausfüllen und Minitore gewinnen!“
- 7 **Aufzählungen:** „Spiel, Sport, Spaß und 40 Jahre Eisenberg!“
- 8 **Interjektion:** „Ho-Ho-Ho“
- 9 **Keywords:** „++ Breaking News ++; ++ Save the date ++; Gesucht: ...“
- 10 **Emojis** 🏆 🏠 🏈 🤔 🤗 👍

Wichtig: Follower müssen sich mit den Aussagen identifizieren können und sich angesprochen fühlen.

Spezifische Ideen für das Ende

Am Ende eines Posts ist es wichtig, zu einer weiterführenden Handlung aufzurufen. Man kann zum einen zu einer Interaktion aufrufen und zum anderen Möglichkeiten schaffen, dass sich der Leser weiterführend informieren kann. Beispielsweise kann durch eine Frage eine Diskussion in den Kommentaren initiiert oder ein Aufruf zum Markieren von Freunden gestartet werden. Ebenfalls kann man auch mit einem Beitrag zu einer Abstimmung in der Community aufrufen.

Schließt man den Post mit einem Voting-Aufruf ab, kann man unter seinem eigenen Beitrag selbst zwei Antwortkommentare verfassen, die die User dann entsprechend ihrer Meinung liken können.

Falls Interaktionen zu anderen Medien, beispielsweise der Homepage, hergestellt werden sollen oder weiterführende Informationen in einem Online-Artikel zu finden sind, kann der Post mit einem Hyperlink (Facebook) enden. In Instagram-Posts ist es jedoch leider nicht möglich, einen Hyperlink zu integrieren. Viele verweisen daher am Beitragsende auf „ihre Bio“ (kurz für Biografie), also die Profilbeschreibung des eigenen Kontos und hinterlegen dort den Hyperlink. Alternativ kann auch auf die eigene Story verwiesen werden, in der ein Swipe-Up-Link die User weiterleitet.

Da in der „Bio“ nur begrenzt Hyperlinks eingebaut werden können, hinterlegen viele Profile dort Verknüpfung zu einer Landingpage, von der aus viele weitere Unterseiten unkompliziert angewählt werden können. Dabei dient die Landingpage als „Streuwerkzeug“. Natürlich kann anstelle einer Landingpage auch eine einzelne Unterseite der Homepage verlinkt werden. **Bitte beachten:** Das Impressum muss immer mitverknüpft sein. Unter www.fvm.de/fvmaufinstagram finden Sie die Landingpage des FVM. ←



Kreative Ideen für den textlichen Einstieg bei Posts

The grid shows 9 examples of social media posts with creative text openings:

1. A post with a photo of a child playing soccer. Text: „Gefällt jonas.scu und 171 weiteren Personen fvm.de Alle Ballzauberer und Fußballkünstlerinnen aufgepasst!“
2. A green post with white text: „EUROPAMEISTERINNEN“ and „832 Aufrufe - Gefällt laurin_lux und sarah_z... fvm.de Früher nicht erlaubt. Heute verboten gut.“
3. A post with a photo of a building. Text: „Gefällt jonas.scu und 233 weiteren Personen fvm.de Fußballtrainer*in zu sein ist deine Passion? Du bist auf der Suche nach einem herausfordernden Job im Sport? Und willst auf dem Platz etwas bewegen? Dann flank uns deine Bewerbung rüber!“
4. A post with a photo of a man holding a plaque. Text: „Gefällt laurin_lux und 302 weiteren Personen fvm.de „Der Verein braucht mich und ich brauche den Verein!““
5. A post with a black and white graphic: „NIEWIEDER“ and „INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL“
6. A post with a photo of children playing soccer. Text: „Gefällt laurin_lux und 160 weiteren Personen fvm.de Formular ausfüllen und Minitore gewinnen!“
7. A post with a photo of a child playing soccer. Text: „Gefällt 19 Mal fvm.de Spiel, Sport, Spaß und 40 Jahre Eisenberg!“
8. A post with a green background and white text: „Einen schönen 2. Advent und Nikolaustag“
9. A post with a photo of two women in red soccer jerseys. Text: „Gefällt 164 Mal fvm.de +++ Save the date +++“

Sie haben ebenfalls einen Tipp für ein **Fußballbuch, ein Hörbuch, einen Film, Podcast oder eine Dokumentation?** Dann schreiben Sie eine E-Mail mit einer kurzen persönlichen Einschätzung an presse@fvm.de.

Spaziergänge gehören momentan zum Alltag vieler Menschen. **Wer dabei etwas akustische Unterstützung sucht, für den sind Podcasts eine gute Sache.** Aber auch beim Sport, der Hausarbeit oder bei Autofahrten können sie eine nette Abwechslung sein. Mittlerweile gibt es eine große Bandbreite an Podcasts. EINSZUEINS-Redakteurin **Andrea Willems** und FVM-Vizepräsidentin **Johanna Sandvoß** haben eine kleine Auswahl rund um den Fußball zusammengestellt. **Viel Spaß beim Anhören!**

Alleine ist schwer – Der Sportpodcast

Einen Blick über den Fußball-Tellerrand bietet **der Podcast von Mats Hummels, seinem Bruder Jonas und deren Kumpel Luki.** Auch wenn Fußball sicherlich das naheliegende Thema ist, bleibt genügend Platz für andere sportliche Höhepunkte. Mal bleiben die drei unter sich und fachsimpeln über Fußball, Sport im Allgemeinen oder das Leben. Ein anderes Mal ergänzen interessante Gäste die Runde und sprechen über ihre jeweiligen Sportarten, Herausforderungen im Leben – und am Ende vielleicht doch wieder über Fußball. ←



Ball you need is love – aus Liebe zum Fußball

Wer „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ von und mit **Arnd Zeigler** liebt, für den ist dieser Podcast sicherlich auch ein Treffer. In jeder Folge holt sich Zeigler einen prominenten Gast an die Seite. Das Besondere an der Gästerauswahl ist, dass noch ein zweites Thema im wahrsten Sinne des Wortes bewegend ist. Denn neben einem Lieblingsfußballverein bringen diese auch musikalisch einiges an Wissen mit. Dies amüsant zu kombinieren, das gelingt Arnd Zeigler schon im Titel des Podcasts und setzt sich in der Umsetzung fort. ←



FUSSBALL MML

Die Ergebnisse des letzten Spieltags: werden in diesem Podcast besprochen. Die neuesten Gerüchte um Spieler- und Trainerwechsel: erfährt man hier. Wer oder was im Fußball für Aufsehen sorgt: wird hier garantiert nicht außer Acht gelassen. Die Abkürzung MML steht für die Vornamen der **drei Podcaster – Micky Beisenherz, Maik Nöcker und Lucas Vogelsang.** ←



Collinas Erben

Wenn man Fußball-Podcasts vorstellt, dann gehört dieser Schiedsrichter-Podcast zwingend dazu. Seit 2012 erklären **die Journalisten Klaas Reese und Alex Feuerherdt**, letzterer ist zudem ehrenamtlicher Schiedsrichterlehrwart im Fußballkreis Köln, Fußballregeln und besprechen Schiedsrichterentscheidungen aus den Profiligen. Das Interesse daran ist bundesweit groß. Allein der dazugehörige Twitter-Kanal hat über 36.000 Follower. ←



Everyday Leadership – der Life- und Leadership-Talk

Im **Podcast der DFB-Akademie** werden regelmäßig bekannte Persönlichkeiten aus Sport, Politik, Kultur und Wirtschaft interviewt. Von Timo Boll über Alexandra Popp und Richard David Precht zu Anke Engelke. Dabei geht es um Führungsqualitäten. Und die kleinen und großen Momente, in denen Führung gefragt ist. ←



Jogis Jungs

Kein Podcast im klassischen Sinne. Vielmehr handelt es sich hierbei um eine wiederkehrende **Rubrik des Radiosenders SWR3.** Mit einem fantastischen Imitationstalent ausgestattet, schafft es **Andreas Müller**, den verschiedensten Charakteren aus der deutschen Herren-Fußballnationalmannschaft in unverwechselbarer Manier Leben einzuhauchen und Diskussionen „live“ aus der Kabine zu übertragen. ←



Podcast

Was ist ein Podcast und wie funktioniert er?

Podcasts sind vergleichbar mit Hörspielen oder Hörbüchern. Allerdings wird im Podcast in der Regel keine Geschichte vorgelesen. Stattdessen sprechen Podcaster*innen über ein bestimmtes Thema oder auch einfach Erlebnisse aus dem Alltag. Manche Podcasts laden sich auch verschiedene Gäste in jede Folge ein.



Podcasts bestehen in der Regel aus mehreren, regelmäßig neu erscheinenden Folgen. So kann man auch beliebig Folgen überspringen oder aber auch ältere Folgen erneut anhören. Der Vorteil ist, dass sie nicht nur zu einem Zeitpunkt ausgestrahlt werden (wie z.B. eine Radiosendung), sondern jederzeit zuhause sowie unterwegs abrufbar sind.

Um einen Podcast unterwegs hören zu können, braucht man ein Smartphone oder Tablet. Es gibt verschiedene Apps, über die Podcasts auf dem Smartphone abgespielt werden können (z. B. Spotify, Apple Podcasts, Audible, Deezer). Wer über kein Smartphone oder Tablet verfügt, der kann die meisten Podcasts auch am PC anhören. ←

„Ziel ist es, dass die Jungs mit Handicap nach ihrer ZABS-Zeit stolz durch ihr Dorf gehen, weil sie wegen ihrer Fortschritte in allen Lebenslagen anerkannt werden.“ Reiner Calmund

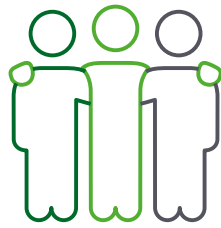
Das ZABS ermöglicht jungen Menschen mit kognitivem Förderbedarf oder Lernschwierigkeiten einen alternativen Bildungs- und Berufsweg im Bereich Sport. Angelehnt an die Förderstrukturen für behinderte Menschen wird das ZABS als Außenarbeitsplatz einer Werkstatt eingestuft. Die Teilnehmer*innen sind also Werkstattbeschäftigte. Den EINSZUEINS-Leser*innen ist die Einrichtung bisher als Fußball-Leistungszentrum bekannt. Bis September 2019 trug es diese Bezeichnung, ehe das Konzept eine Ausweitung über den Fußball hinaus



auch für andere Sportarten vorsah. Seither ist unter der neuen Bezeichnung „Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport“ (ZABS) auch Judo ins Programm aufgenommen. 15 Fußballspieler*innen und fünf Judoka leben in stiftungseigenen Wohnungen im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW). Hervorzuheben ist das Appartementhaus mit umfangreichen Funktionsräumen.

Der Alltag hat sich in Corona-Zeiten natürlich verändert. An Fußball auf den Trainingsstätten des 1. FC Köln (RheinEnergie-Sportpark, Geißbockheim, Leistungszentrum Kurtekotten von Bayer 04 Leverkusen, Sportpark Herbertskaul der Stadt Frechen und der Deutschen Sporthochschule Köln) ist aufgrund der Pandemie nicht zu denken. Gleichwohl konnte die Arbeit sowohl im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 als auch im jetzigen durch alternative Beschäftigungen aufrechterhalten und den Teilnehmer*innen die wichtige Arbeits- und Tagesstruktur weitgehend angeboten werden.

Unter Nutzung der Infrastruktur der Gold-Kraemer-Stiftung (Kraftraum, Halle, Seminarräume) agieren die Teilnehmer*innen in fest zugeordneten Kleingruppen und unter Einhaltung aller Infektionsschutzmaßnahmen. So sind folgende Gruppen entstanden: Kraft, Wandern, Fahrrad, Gartenbau. Alle freuen sich natürlich wie alle anderen auf Nor-



Inklusion

Das ZABS auf neuen Wegen

Das **Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport** (ZABS) in Frechen-Buschbell ist ein Bildungsangebot der Gold-Kraemer-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und den Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK). Der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper stellt die veränderte Ausrichtung des ZABS und deren Hintergründe vor.



malität. Für die Fußballer heißt dies: Rauf auf den Platz – am liebsten täglich.

Der professionelle Trainer- und Betreuerstab unter der Leitung von Malte Strahlendorf (Verwaltung, Fußball), Willi Breuer (Fußball) und Henning Schäfer (Judo) sowie das kompetente Bildungs- und Qualifizierungsteam hoffen auf die Wiederaufnahme des „alten Betriebs“ im Laufe des Frühjahrs. Mit „altem Betrieb“ ist das tägliche Training in Sachen Fußball und Judo gemeint, aber auch das „Trainieren“ von lebenspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, von persönlichen, sozialen und arbeitsrelevanten Kompetenzen sowie von Fähigkeiten im Bereich der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen). Ziel bleibt insofern die Integration bzw. die Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. in Inklusionsunternehmen. Zum „alten Betrieb“ gehören nicht zuletzt die berufsbegleitenden Praktika, die in der Regel zweimal im Jahr für jeweils zwei Wochen angeboten werden. Die Auswahl treffen die Teilnehmer*innen entsprechend ihren individuellen Interessen grundsätzlich eigenständig. Reiner Calmund, eines der prominenten Beiratsmitglieder, drückte es einmal so aus: „Ziel ist es, dass die Jungs mit Handicap nach ihrer ZABS-Zeit stolz durch ihr Dorf gehen, weil sie wegen ihrer Fortschritte in allen Lebenslagen anerkannt werden, weil sie sonntags in der ersten Mannschaft eine tolle Leistung abge-

liefert haben, in der Gärtnerei Gemüse- und Salatpflanzen ziehen oder die örtlichen Grünflächen inklusive der Blumenrabatte pflegen.“ ←



INFO

Der FVM und die Gold-Kraemer-Stiftung kooperieren seit rund zehn Jahren: Die Fußballer gastieren regelmäßig in der Sportschule Hennef und bereichern die FVM-Fortbildungsmaßnahmen. Im Gegenzug nehmen Verbandssportlehrer*innen des FVM an ZABS-Maßnahmen teil. Zudem sind die Vertreter*innen der Institutionen in verschiedene Gremien eingebunden. Im Herbst 2019 war die Gold-Kraemer-Stiftung mit ihrer Kulturkirche in Buschbell Gastgeber einer FVM-RheinDenker-Veranstaltung zur „Themenwoche Inklusion“. ←

INFO

Informationen zu den FVM-Aktivitäten finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik: Engagement > Inklusion und Fußball)



Das große Interesse aus den Vereinen hat uns gezeigt, dass der Weg, eFootball im FVM für und gemeinsam mit unseren Vereinen anzubieten, die richtige Entscheidung ist.“ Anja Vianden

Als Sieger des ersten offiziellen FVM-ePokals auf der Playstation4 bzw. der Xbox One stehen der FC Hennef 05 eSports und der Hambacher SV fest. Sie setzten sich Ende Januar auf ihren Konsolen gegen 122 Turnier-Teilnehmer*innen aus insgesamt 31 FVM-Vereinen durch und feierten zugleich den Einzug in die erste Runde des DFB-ePokals.

Gespielt wurde der FVM-ePokal im 90er-Modus. Jedes Team bestand aus drei bis fünf Teammitgliedern und jede Spielpaarung wurde auf der PS4 im 1vs1 ausgetragen. Ein wenig anders verhielt es sich bei dem Turnier auf der Xbox One. Hier wurde jedes Duell im Best-of-Three-Modus ausgespielt. Dies hatte zur Folge, dass jedes Teammitglied nun mindestens zwei Spiele austrug.

Der **FC Hennef 05 eSports**, vertreten durch die Gamer **SneppdepFIFA**, **iNilsinho21** und **LordScontex**, entschied alle Begegnungen auf der PS4 mit 2:0 für sich. Auch im Finale ließ das Team aus dem Kreis Sieg seinem Gegner keine Chance und besiegte den „FC Eschweiler 2000 powered by Leisure“ ebenfalls mit 2:0. Mit dem Gewinn sicherte sich der FC Hennef 05 eSports bei der FVM-ePokal-Premiere das Ticket zum ersten DFB-ePokal. Auf der Xbox kam es aufgrund der geringen Anmeldezahlen zum direkten Finalduell. Im Trikot des Hambacher SV spielten sich Deminixx, Detrix und Mojodo1303 zum FVM-ePokal-Sieg. Sie setzten sich mit 3:0 gegen die Spfr. Glückauf Habelbrath-Grefrath durch und standen damit als zweiter FVM-Vertreter für den DFB-ePokal fest.

Wegen der aktuellen Corona-Situation bestritten die Spieler ihre Matches auf der eigenen Konsole zu Hause. Dem Teamgeist und den Emotionen tat das Onlineformat allerdings keinen Abbruch: „Wir haben ein spannendes und emotionales Turnier erlebt. Ein ganz großes Lob an unsere Spieler“, so Mika Sauerland vom FC Hennef 05 eSports. „Wir würden uns sehr freuen, wenn auch weitere Vereine durch dieses Turnier Schritte in die Richtung eSport einleiten würden.“ Nils „iNilsinho21“ Wüstenberg ergänzte: „Es freut uns natürlich, dass wir uns für das nächste Turnier qualifizieren konnten. **Es war auch spannend zu sehen, wie stark die Vereine aus dem Verband so sind.** Die Form des Turniersystems gefällt mir persönlich sehr gut, da man durch eine Niederlage immer noch die Chance hat, sich das Weiterkommen zu sichern und es zusätzlich auch noch den Teamgeist fördert. Unser Ziel als Team ist es, es so weit wie möglich zu schaffen. Am besten natürlich bis nach Berlin!“

Auch für den FVM war der FVM-ePokal eine tolle Erfahrung. „Vor allem das große Interesse aus den Vereinen hat uns gezeigt, dass der Weg, eFootball im FVM für und gemeinsam mit unseren Vereinen anzubieten, die richtige Entscheidung ist“, so das

eFootball

Hennef 05 & Hambacher SV FVM-ePokal-Sieger



Das Siegerteam des ersten FVM-ePokals auf der PS4: FC Hennef 05 eSports



verantwortliche FVM-Präsidiumsmitglied Anja Vianden. Ziel des FVM-Engagements ist es, Fußballvereinen die Chancen dieses Zukunftsthemas aufzuzeigen. Denn Angebote im digitalen Fußball können auch zur Gewinnung und zum Erhalt von Mitgliedern führen.

Weiter Richtung DFB-ePokal

Am „Finaltag der Qualifier“ warteten auf die FVM-Champions Mitte Februar die Sieger*innen aus den anderen Fußball-Landesverbänden, die Gewinner*innen der Qualifier-Turniere sowie die Teams aus der 3. Liga, der Frauen-Bundesliga und der Virtuellen Bundesliga (VBL) im Lostopf. Dem Hambacher SV gelang am 12. Februar auf der Xbox der Einzug in die Hauptrunde des DFB-ePokals, die Hennefer mussten sich auf der PS4 gegen TuS Kommet Arsten mit 1:2 geschlagen geben. Auch wenn in dieser Runde Schluss war, zeigte sich Sauerland optimistisch: „Ich bin mir sicher, dass wir dieses Jahr noch einige Erfolge als Team feiern dürfen. Nächstes Jahr nehmen wir den DFB-ePokal dann natürlich wieder in Angriff.“ Neben den beiden FVM-ePokal-Siegern hatte sich der „FC Eschweiler 2000 powered by Leisure“ bereits im Dezember durch seine Platzie-

Die teilnehmenden Vereine

PS4:

Alemannia Aachen,
DJK Viktoria Buchheim,
FC Adler Meindorf,
FC Bergheim,
FC Borussia Buir*,
FC Eschweiler,
FC Germania Rurich,
FC Hennef 05,
FC Rhenania Immendorf,
FC Union Schafhausen,
FV Wiehl,
Horremer SV,
Pulheimer SC,
SG Billig/Veytal,
Spfr. Glückauf Habelbrath-Grefrath,
Sportfreunde Hörn,
SSV Leverkusen-Alkenrath,
SV Altenberg,
SV Blau Weiß Kerpen,
SV Kaster,
SV Rheidt,
SV Rot-Weiß Dünstekoven,
SV Rot-Weiß Lamersdorf,
SV Sötenich,
SV Thier,
TSG Kückhoven,
TuS Keyenberg,
TuS Reichshof,
TV Klaswipper,
VfL Sindorf,
Viktoria Gruhlwerk

Xbox One:

Hambacher SV,
Spfr. Glückauf Habelbrath-Grefrath

* Infos zu den eFootball-Aktivitäten von Borussia Buir finden Sie im Magazin-Mix (S. 30/31).

rung unter den Top 8 des Qualifier West für die Teilnahme am DFB-ePokal qualifiziert. Die Hauptrunde ist aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie noch nicht terminiert. Weitere Informationen zum Thema eFootball im FVM gibt es unter www.fvm.de/efootball.
Luca Merz ←



„Mir macht es vor allem Spaß, aus vielen verschiedenen Meinungen eine Vorwärtsbewegung für den Verein zu bilden.“ Simon Karthaus

Simon Karthaus ist nicht nur ein begeisterter Amateurfußballer. Seit 1997 ist er Vereinsmitglied des TSV Ründeroth, geboren wurde er im Jahre 1995. Wenn er seine 25-jährige Mitgliedschaft beim TSV feiert, wird Simon gerade 27 Jahre alt sein. Ein Leben ohne seinen Verein kennt er nicht. Heute ist Simon nicht nur Spielertrainer, sondern auch ehrenamtlich als Geschäftsführer in Ründeroth engagiert, übernimmt nebenbei eine Vielzahl weiterer Aufgaben und ist aus dem Verein nicht mehr wegzudenken. Durch seine außerordentlichen Verdienste als junger Ehrenamtler steht er in besonderer Weise für die Ideale, die Marko Tillmann so sehr am Herzen lagen. Der frühere Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses wollte bei jungen Menschen die Begeisterung für das Ehrenamt im Verein, Fußballkreis oder Verband wecken und diesen Taten breitere Anerkennung verschaffen. Daher vergibt der FVM – in Gedenken an das 2014 viel zu früh verstorbene FVM Präsidiumsmitglied – jährlich den FVM-Ehrenamtspreis für Nachwuchskräfte. Für das Jahr 2019 geht die Marko-Tillmann-Plakette inklusive eines Qualifizierungsgutscheins für einen Lehrgang seiner Wahl an Simon Karthaus vom TSV Ründeroth.

Simon verbrachte seine gesamte Laufbahn als Spieler beim TSV Ründeroth: „Das lag vor allem an der Heimatverbundenheit. Außerdem hatte ich immer viele Mitspieler, die gleichzeitig auch meine Freunde waren. Gerade bei Jugendspielern entsteht eine große Bindung zum Verein.“ Seit 2015 ist er Mitglied im Vorstand des TSV. Damals wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer auserkoren: „Für mich war es eine große Ehre, dass mich der Vorstand angesprochen hat. Und der ausschlaggebende Punkt war mein Pflichtbewusstsein. Ich war schon immer beim TSV und wollte dem Verein deshalb gerne helfen, wo ich kann, und selbst mit anpacken“, betont Simon.

Gemeinsam mit einem Vereinskollegen übernahm er 2017 den Geschäftsführerposten. In Zusammenarbeit realisierte das Erfolgsduo seitdem über Fördermittel den Bau eines Käfigs für das Kleinspielfeld, die Finanzierung eines neuen Geräteschuppens sowie die Finanzierung eines neuen Heizsystems für das Sporthaus. Angesprochen auf seine größten Errungenschaften in seiner Funktion beim TSV macht Simon jedoch klar: „Für mich ist viel wichtiger, dass jeder weiß, dass er bei Fragen oder Problemen auf mich zukommen kann. Fast jeder im Verein kennt mich. Dass ich mir diesen Ruf erarbeitet habe, durch ständige Präsenz und Hilfsbereitschaft, würde ich als meinen größten Erfolg bezeichnen.“

An einem Heimspielsonntag des TSV Ründeroth verbringt Simon im Durchschnitt neun Stunden auf dem Fußballplatz. „Jeder Verein funktioniert nur mit gegenseitiger Unterstützung“, sagt Simon und unterstreicht damit sein Verständnis für Solidarität.

Marko-Tillmann- Plakette

„Es funktioniert nur mit gegenseitiger Unterstützung“

Der FVM zeichnet **Simon Karthaus** mit der Marko-Tillmann-Plakette für das Jahr 2019 aus. Seine Geschichte handelt von besonderer Verbundenheit und großer Solidarität. EINSZUEINS-Redakteur Christian Marxen stellt den Preisträger vor.

Als Geschäftsführer und Vorstandsmitglied übernimmt Simon außerdem die Kommunikation mit dem Verband und der Gemeinde, kümmert sich um die Ausstattung der Fußballabteilung und mit seinem Partner um das Sponsoring. Bei diesen vielfältigen Anforderungen stellt sich die Frage, wie man einen jungen Menschen an eine solche Position heranführt. „Ich durfte probeweise mal zu einer Vorstandssitzung mitkommen, bevor ich gewählt wurde. Am Anfang habe ich bei vielen eher kleinen

Projekten mitgeholfen. Dadurch konnte ich in meinen ersten Monaten im Vorstand vor allem beobachten und lernen. Mit der Zeit habe ich immer mehr Aufgaben eigenständig übernommen“, so Simon. Nebenbei ist Simon noch Spielertrainer der dritten Mannschaft des TSV. Den Trainer-Job begann Simon 2016 als Jugendtrainer im Verein und hatte von Anfang an viel Spaß daran, jungen Fußballern etwas mitzugeben. „Wenn die Spieler nach Jahren in die Senioren kommen und man merkt, dass



Ausgezeichnet mit Plakette und Urkunde.

„Ich hoffe, dass ich andere junge Menschen motivieren kann, sich weiterhin in ihrem Verein stark zu machen oder damit zu beginnen.“ Simon Karthaus

man ihnen etwas beibringen konnte – egal, ob in sportlicher Hinsicht oder in anderen Bereichen wie Sozialverhalten – ist das ein sehr schönes Gefühl“, unterstreicht er.

Der Geschäftsführer aus Runderoth hat Freude an der Vereinsarbeit und erklärt: „Mir macht es vor allem Spaß, aus vielen verschiedenen Meinungen eine Vorwärtsbewegung für den Verein zu bilden. Ich könnte den ganzen Tag mit Kollegen vom TSV über Herausforderungen, Chancen und Zukunftsvisionen diskutieren.“ Außerdem weiß Simon um die Bedeutung des Amateurfußballs für die Gesellschaft und macht klar: „Man muss sich erst bewusst werden, was man den Menschen und speziell Jugendlichen gibt, wenn man ihnen die Möglichkeit bietet, Fußball zu spielen. Das ist in meinen Augen eine bedeutsame Verantwortung.“

Simons Wünsche für die Zukunft unterstreichen die Beziehung zu seinem Verein nochmal besonders deutlich: „Ich hoffe, auch nach meinem Studium noch einen Weg zu finden, meinen Aufgaben beim TSV nachzukommen. Ohne den Verein kann ich sowieso nicht.“ Für seinen TSV hat er vor allem einen Wunsch: „Dass wir es schaffen, weiter zu bestehen. Hoffentlich helfen uns dabei auch zukünftig immer

wieder junge Leute, die zum Beispiel im Vorstand oder als Jugendtrainer dazustoßen und sich ehrenamtlich engagieren wollen. Nur so können wir uns weiterentwickeln. Je mehr junge Ehrenamtler ein Verein aus der eigenen Jugend findet, desto mehr Möglichkeiten bieten sich.“

Laut Simon stellt gerade junges Ehrenamt die Basis für Amateurvereine dar: „Für mich ist es die Grundvoraussetzung für Amateurvereine. **Der TSV würde ohne seine jungen Ehrenamtler nicht mehr existieren. Und für alle Amateurvereine gibt es aus finanziellen Gründen keine Alternative zum Ehrenamt.**“ Was ihm die Auszeichnung bedeutet? „Sehr viel. Und sie ist eine tolle Motivation für alle jungen Ehrenamtler. Wertschätzung ist gerade in jungem Alter extrem wichtig für das Ehrenamt. Mir ist es ein Ansporn für die Zukunft“, freut sich Simon. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Auszeich-

nung nur in sehr kleinem Rahmen und kontaktlos stattfinden. „Ich habe mich sehr gefreut, Simon persönlich kennenzulernen. Er leistet tolle Arbeit für seinen Verein. Genau solche engagierten jungen Ehrenamtler braucht es, um den Fußball nachhaltig zu gestalten“ so Mark Degenhardt, Vorsitzender des Arbeitskreises junges Ehrenamt und Präsidiumsmitglied.

Und für junge Gleichgesinnte hat Simon auch noch eine Botschaft: „Ich konnte gerade aus den Geschichten der ausgezeichneten Personen aus den Vorjahren immer wieder neue Motivation ziehen. Ich hoffe, dass auch die Geschichte von meinem Engagement beim TSV Runderoth andere junge Menschen motiviert, sich weiterhin in ihrem Verein stark zu machen oder damit zu beginnen.“

Macht es wie Simon und engagiert euch im Ehrenamt!

Wer sich ehrenamtlich in den Fußballvereinen engagiert, hat nicht nur die Chance auf die Marko-Tillmann-Plakette verdient, sondern auch auf viel Dank und Anerkennung, denn ohne die vielen Ehrenamtler*innen wäre der Fußball im FVM nicht möglich. ←

INFO

Wie wird man Preisträger der Marko-Tillmann-Plakette und wer sind die bisherigen Sieger? Alle Infos unter www.fvm.de (Rubrik: Engagement / Junges Ehrenamt / Marko-Tillmann-Plakette)



Simon freut sich wie alle Kicker, wenn es hoffentlich bald wieder auf den Platz geht.



Simon Karthaus im Einsatz auf dem Platz beim TSV Runderoth.



DFB-Jugendleiter-Lehrgang

Keine Bots, sondern voll präsent beim digitalen Lernen. Freitagmorgen 9 Uhr. Laptop, Notizblock und Kugelschreiber liegen bereit, ein letzter Schluck aus der Kaffeetasse soll fit machen für den anstehenden Lehrgangstag. Ort des Geschehens ist aber nicht wie all die Jahre zuvor die Sportschule Hennef, sondern der heimische Computer. E-Learning, Blended-Learning, Home-Learning sind die neuen Stichwörter, die auch um den Ausbildungsbetrieb beim FVM keinen Bogen machen. Sebastian Knauth Vorsitzender des Jugendbildungsausschusses, und die beiden Jugendbildungsreferent*innen Oliver Zeppenfeld und Laurin Lux führen durch die Online-Lehrgänge. Darum sitzen insgesamt 22 Teilnehmer*innen daheim, in Vereinsräumen oder auch an ihrem Arbeitsplatz in den Startlöchern, um den ersten Schritt zum Jugendleiter zu unternehmen. Sie online austauschen und ergebnisorientiert arbeiten. Das gehört für viele von uns mittlerweile zum Alltag. Doch wie funktioniert ein virtueller Lehrgang?

Multimedialität sorgt für Spannung.

Gearbeitet, Wissen erweitert und geteilt sowie konfiziert wird über die Lernplattform „Edubreak“ – die Erstellung von Blogbeiträgen und Selfie-Videos liegt bereits hinter den Teilnehmer*innen. Vorträge, Präsentationen, Audio- und Videobeiträge mit integrierten Abfrage- und Kommentierfunktionen sorgen für Abwechslung im digitalen Klassenzimmer.

Bereits das Programm am ersten Lehrgangstag ist sportlich. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgt direkt der Einstieg in die Thematik rund um den Kinderfußball. Schnell zeigt sich: Monotone Frontalbeschallung ist das nicht – Mitdenken, Mitmachen und Mitreden ist angesagt! Beatriz Dirksen vom BSV Roleber über die erste Arbeitsphase: „In der Gruppenarbeit werden die Vor- und Nachteile der digitalen Zusammenarbeit widergespiegelt. Smalltalk, oft die Basis für eine gute Gesprächsatmosphäre, bleibt auf der Strecke. Dafür steht das Ergebnis nach kurzem, intensivem Austausch zum Vortragen und Upload bereit.“

Netzwerken 2021 hat viele Facetten.

Der Online-Lehrgang lebt aber nicht allein vom schnellen (Re-)Agieren. Die eigentliche Dynamik entfaltet sich in den folgenden zwei Tagen, die Kommunikation wird intensiviert, das Gespräch erweitert, der Ball von Thema zu Thema immer souveräner weitergegeben. Präsentationen, Arbeit in Kleingruppen und Diskussionen – das volle Programm einer Präsenzveranstaltung spiegelt sich im virtuellen Raum wider. „Nach dem ersten Wochenende lässt sich sagen, dass alle sehr bemüht sind, einen qualitativ hochwertigen Lehrgang anzubieten.“

Jugendlehrgänge

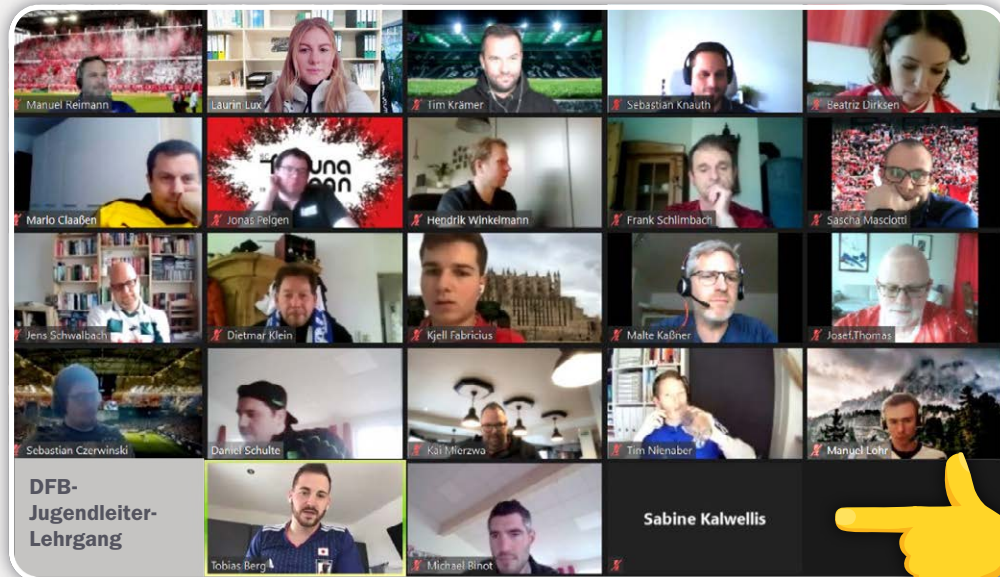
Viel los im digitalen Klassenzimmer

Sowohl Lehrgangsleitung als auch die Teilnehmer arbeiten hoch konzentriert, hören aufmerksam zu und lassen die Mitstreiter ausreden. Positiv ist hier auch der Austausch zwischen einigen der Teilnehmer zu erwähnen“, sagt Teilnehmer Sebastian Czerwinski vom Westerwälder Fußball-Club Kickers.

DFB-Junior-Manager

Mit dem DFB-Junior-Manager startete ein neues Lehrgangsformat für junge Ehrenamtler*innen am Mittelrhein und löste den bisher bekannten FVM-Jungmanager ab. Für die Entwickler und alle Beteiligten der letzten Jahre ist es eine tolle Bestätigung, denn der Deutsche Fußball Bund (DFB) adaptiert damit einen im FVM entwickelten Lehrgang. Das Pilotprojekt im FVM findet aufgrund der Coronavi-

rus-Pandemie zunächst ausschließlich im digitalen Raum statt und feiert so gleich mehrere Premieren. Im Format des „Blended Learnings“ erhalten die Teilnehmenden, die zwischen 15 und 19 Jahren alt sind und alle bereits die Ausbildung zum DFB-Teamleiter Kinderfußball absolviert haben, weitere Einblicke in die Vereins- und Verbandsarbeit. Auf der Lernplattform Edubreak haben sich die Jugendlichen bereits Mitte Januar zum virtuellen Austausch getroffen, da der geplante Lehrgang in der Sportschule in Hennef im Lockdown nicht möglich war. Das virtuelle Wochenende eröffnete Christoph Binot (Mitglied im Jugendbildungsausschuss). Mit digitalen Kennenlernspielen und einer Zusammenfassung der bereits erarbeiteten Aufgaben, wurde der Grundstein für digitale Zusammenarbeit gelegt.



HOME SCHOOLING

Das erste Highlight des gemeinsamen Wochenendes folgte auch direkt: „Uli“ Voigt, TV-Chef beim DFB, gab Einblicke in seine Arbeit in und mit der Nationalmannschaft des DFB. Insbesondere die Anekdoten rund um „die Mannschaft“ waren hochinteressant. Weiter ging's mit Projekt-Ideen, die im Rahmen der DFB-Junior-Manager-Ausbildung in den Vereinen durchgeführt werden können. Die Corona-Pandemie stellt die Teilnehmer*innen hier vor besondere Herausforderungen und so wurden bereits Alternativen zu Veranstaltungen gefunden. FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß referierte im Anschluss zum Thema Projektmanagement und sorgte somit für das notwendige Handwerkszeug für eine erfolgreiche Planung und Durchführung von unterschiedlichen Veranstaltungen.

Marc Jäger, Mitglied im Schiedsrichter-Verbandslehrstab, thematisierte im Laufe des kurzweiligen Tages das Konflikt-Management aus der Sicht eines Regionalliga-Schiedsrichters. Seine Einblicke, Anregungen und Ideen, wie man zum Beispiel sofort einen Konflikt im Keime ersticken kann, gaben den jungen Vereinsvertretern ein paar Ideen für den

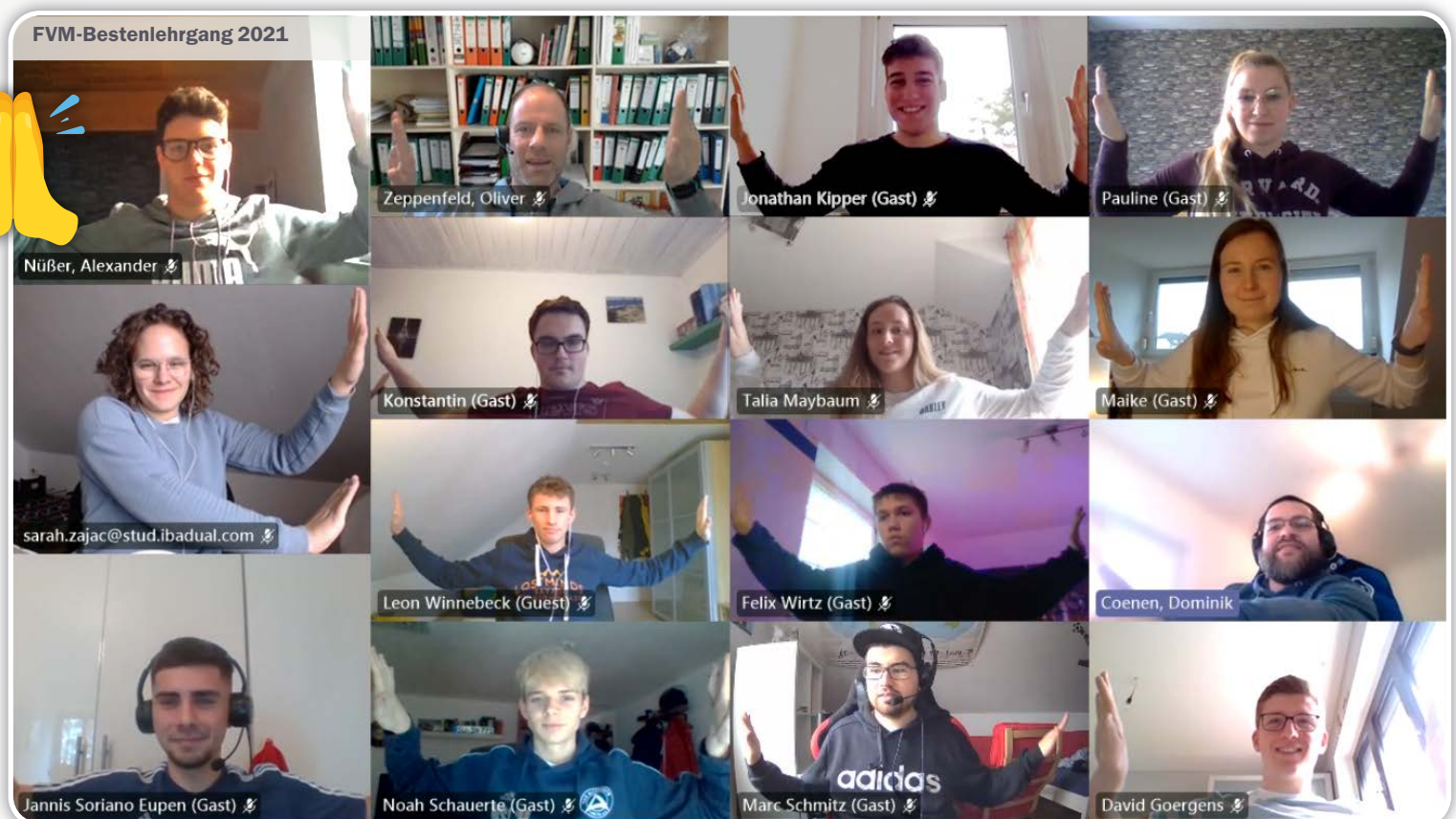
Platz mit auf dem Weg. „Wenn man die Erfahrung und Ideen der jungen Teilnehmer hört, müssen wir uns überlegen, wie wir dieses tolle Engagement noch mehr in den Fokus rücken können. Denn auch die kurze und intensive Mitarbeit der jungen Menschen ist äußerst wertvoll und hat Anerkennung verdient. Für diese Generation muss man aber sicher über andere Wege als die klassische Ehrungskultur nachdenken“, so Sebastian Knauth, Vorsitzender des Jugendbildungsausschusses.

FVM-Bestenlehrgang 2021

Seit 2006 lädt der FVM alle drei Jahre junge Ehrenamtler*innen, die an unterschiedlichen FVM-Maßnahmen als Teilnehmer*in, Referent*in, Trainer*in, Schiedsrichter*in oder Betreuer*in auffallend positiv mitgewirkt haben, zum FVM-Bestenlehrgang ein. Insgesamt 14 junge Ehrenamtler kamen im Januar zum ersten Teil des FVM-Bestenlehrgang 2021 zusammen. Das Startseminar zeichnete sich insbesondere durch abwechslungsreiche Online-Workshop-Angebote aus. Dominic Coenen, Vertreter der jungen Generation im Verbands-

jugendausschuss, sorgte als Lehrgangsleiter mit Bravour unter den schwierigen Bedingungen für eine spannende und unterhaltsame Veranstaltung. So konnten die Teilnehmer*innen unter anderem in den Bereichen der Talentsichtung, des Sportjournalismus und vielen weiteren ansprechenden Themenfeldern Einblicke gewinnen und sich diesbezüglich mit interessanten Referenten austauschen. Jonathan Kipper, Teilnehmer des Bestenlehrgangs, fasste das Startseminar abschließend als „einmalige und besonders eindrucksvolle Möglichkeit der Weiterbildung“ zusammen.

Nach dem bereits erfolgreich durchgeführten ersten Teil des Lehrgangs stehen die FVM-Nachwuchskräfte nun vor weiteren vielversprechenden Erlebnissen. So können sich alle insbesondere auf die bevorstehenden Praktika in verschiedenen Bereichen des Fußballsports freuen. Im vergangenen Lehrgang vor drei Jahren konnten die Teilnehmer so unter anderem in der Scoutingabteilung verschiedener Bundesligisten oder in der Medienabteilung des DFB wertvolle Erfahrungen sammeln. ←



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport

Jetzt bewerben für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Der Fußball-Verband Mittelrhein, die Fußballkreise Aachen und Düren und verschiedene Fußballvereine bieten ab August auch in diesem Jahr interessierten jungen Menschen wieder die Möglichkeit zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport.

ab dem
1. August
2021



Neuheit: Die Freiwilligen werden über das ganze Jahr mithilfe von „Blended Learning“-Formaten betreut und erhalten durch Präsenz- wie auch Online-Seminare vielfältige Einblicke in die Bereiche Sport und Persönlichkeitsentwicklung.

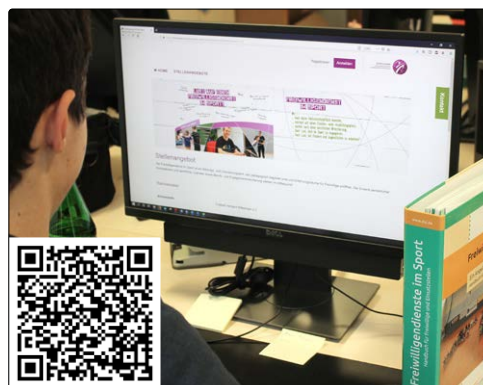
Die Aufgabenfelder in der jeweiligen Einsatzstelle umfassen unter anderem die Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im sportlichen und organisatorischen Bereich, sowie die Betreuung von (Mädchen-) Fußball AGs in Kitas und Schulen.

Besonderheit im FVM-Gebiet: Die FSJler*innen der Bildungsgruppe erwerben zu Beginn des FSJ die DFB-Trainer C-Lizenz in Hennef.

Mitbringen sollten die Interessierten neben der Affinität zum Fußball auch EDV-Kenntnisse, Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Sportler*innen, Trainer*innen, ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Kitas/Schulen sowie die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitseinsätzen und einen Führerschein der Klasse B.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Fußball-Verbandes Mittelrhein unter www.fvm.de sowie im Online-Portal der Sportjugend NRW www.sportjugend.nrw/unser-engagement/fuer-jugendliche-und-junge-erwachsene/freiwilligendienste/

Bewerbungen können ausschließlich im Stellenportal der Sportjugend NRW eingereicht werden: <https://freiwilligendiensteimssport.nrw> ←



Hinweis für Vereine

Ihr Verein möchte im kommenden Bildungsjahr FSJ-Einsatzstelle werden? Sie haben Fragen zu einem möglichen Einsatz eines FSJlers/einer FSJlerin?

Dann melden Sie sich gerne bei den beiden FSJ-Koordinatoren des FVM: **Ciara Widmann** (ciara.widmann@fvm.de, 02242/91875-46); **Sebastian Rüppel** (sebastian.rueppel@fvm.de, 02242/91875-47)

INFO

Die vier wichtigsten Fragen zum FSJ im Sport

1. Was ist ein FSJ?

Ein FSJ im Sport ist ein Freiwilliges Soziales Jahr, in dem junge Erwachsene einen Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsjahr absolvieren mit dem Ziel, freiwilliges, gesellschaftliches Engagement zu fördern und Einblicke in die Berufsfelder von Sportvereinen und -verbänden zu ermöglichen. Die klassischen Einsatzfelder sind dabei so vielfältig, wie der Sport selbst:

- Training, Betreuung und außersportliche Jugendarbeit
- Organisation und Verwaltung im Sport
- Bewegung, Spiel und Sport in der offenen Ganztagschule & Kindertageseinrichtungen
- Integration und Inklusion im Sport
- Gesundheit im Sport
- Wettkampf und Leistungssport

2. Wie wird ein Verein FSJ-Einsatzstelle?

Der Verein füllt das Antragsformular zur Anerkennung als Einsatzstelle auf der Seite der Sportjugend NRW aus: <https://bit.ly/37agBKO>



Bei Fragen steht die Gruppe Freiwilligendienste der Sportjugend NRW gern zur Verfügung unter FD@lsb.nrw oder telefonisch unter 0203/7381-883.

3. Wie werde ich FSJler*in?

FSJ im FVM/Fußballkreis

Der FVM veröffentlicht seine Stellenangebote auf seinen Plattformen, wie beispielweise der FVM-Homepage (www.fvm.de), den Kreishomepages, über die E-Postfächer, Amtliche Mitteilungen etc.

Die Bewerbung mit angehängtem Lebenslauf, dem letzten Schulzeugnis und weiteren Zusatzqualifikationen erfolgt ausschließlich über das Online-Stellenportal der Sportjugend NRW:

<https://freiwilligendiensteimssport.nrw>

Meldeschluss ist Mitte März 2021.

FSJ im Verein

Wer ein FSJ in einem ihm/ihr bekannten Verein absolvieren möchte, sollte dort fragen, ob dieser bereits als FSJ-Einsatzstelle eingetragen ist. Ist das der Fall, steht der Bewerbung nichts mehr im Weg. Ist der Verein noch keine FSJ-Einsatzstelle, so gilt die Erläuterung unter Frage 3.

Im oben genannten Online-Stellenportal können Interessierte nach weiteren geeigneten Einsatzstellen suchen oder ihr persönliches Bewerbungsprofil einstellen. ←

PHYSIOFLIX
Video-Soforthilfe

★★
OFFIZIELLER PARTNER



Welche Vorteile haben Mannschaften durch eine physiotherapeutische Betreuung?

In erster Linie sind wir Physiotherapeut*innen für die körperliche Fitness und das Wohlergehen der Spieler*innen verantwortlich. Dazu gehört unter anderem die Regeneration durch Massagen und gezielte Übungen nach intensiven Belastungen. Darüber hinaus helfen wir mit unserer Expertise bei der Planung von Athletik- und Stabilisationseinheiten. Wir können bei der Belastungssteuerung unterstützen und einschätzen, ob ein*e Spieler*in unter voller Belastung spielen kann oder ein individuelles Training benötigt.

Welche Rolle übernehmen Therapeuten*innen im Rehabilitationsprozess?

Wir sind maßgeblich an der Rehabilitation und Wiederherstellung des körperlichen Gesundheitszustandes beteiligt. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist die Erstellung und Überwachung eines Trainingsplans, den wir an den individuellen Bedürfnissen nach einer Verletzung ausrichten. Dieser Plan ist essenziell für die Spieler*innen, um ihr maximales Leistungsniveau wiederzuerlangen.

Welche Rolle spielt das persönliche Verhältnis?

Als Physiotherapeut*in bin ich eine Vertrauensperson. Die Erfahrung zeigt, dass viele Spieler*innen durch das vertrauensvolle persönliche Verhältnis offener über Probleme und Verletzungen reden.

Physiotherapie im Verein

Professionelle Hilfe für Spieler*innen

Als führender Anbieter für Physiotherapie und Partner des FVM ist für NOVOTERGUM die Betreuung junger Sporttalente von essenzieller Bedeutung. Durch das Netzwerk mit 41 Physiotherapiepraxen können die Experten*innen Sportverbände und Vereine optimal betreuen. Wie wichtig ein*e Physiotherapeut*in für den Erfolg einer Mannschaft ist, erklärt Nina Vanderfuhr von NOVOTERGUM, die den FVM bei allen gesundheitlichen Belangen als Therapeutin betreut.



Was kann man machen, wenn kein*e Physiotherapeut*in vor Ort ist?

Für diesen Fall gibt es die Online-Plattform PHYSIOFLIX. Hier bieten Physiotherapeut*innen von NOVOTERGUM Videosprechstunden an. Sportvereine können beispielsweise Wunschzeiten reservieren. So sind die Therapeut*innen unmittelbar

NOVOTERGUM unterstützt in drei Schritten bei der Rehabilitation nach einer Verletzung.

erreichbar, um eine Erstdiagnose abzugeben und die Spieler*innen in das Versorgungsnetzwerk von NOVOTERGUM zu integrieren. ←

Mehr Infos zu NOVOTERGUM:



WINGS-FERNSTUDIUM

★★★★★ **Sehr Gut 4.5 / 5.0**

97% Weiterempfehlungen bei www.fernstudium-direkt.de

Mach' deine Leidenschaft zum Beruf.

Werde Sportmanager.

▶ wings.de/sport



Neue Weiterbildungen + + + Angewandte Sportpsychologie + + + eSport Manager + + + Sportmedizin für Trainer

DFB-Aktion Fünf FVM-Vereine gewinnen Mini-Tore

Für 150 Amateurvereine hat das Jahr mit einer guten Nachricht begonnen.

Sie gehörten zu den Gewinnern der großen DFB-Aktion „Minitore für den Kinderfußball“ und bekamen jeweils vier Tore für die Spielfeste und den Trainingsbetrieb ihrer Nachwuchsteams. Aus dem FVM-Gebiet freuten sich fünf Fußballvereine: SV Union Rösrath, Concordia Haaren, ESV Olympia Köln, SVG Birgden-Langbroich-Schierwaldenrath und JFV Roetgen-Rott sind stolze Besitzer der Minitore. Insgesamt 600 Tore hatte der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Regional- und Landesverbänden im Rahmen der Aktion für den Amateurfußball ausgelobt. Die Resonanz war überwältigend. Mehr als 18.000 Personen nahmen für ihren Verein an dem Gewinnspiel teil. Wenn der Ball endlich wieder



rollen kann, sind die Minitore vor allem für den Einsatz in den neuen Spielformen des Kinderfußballs gedacht. Denn der Kinderfußball in Deutschland verändert sich. Die neuen Spielformen in der G-, F- und E-Jugend sind mit Beginn der Saison 2020/21 in die nächste Stufe der Pilotphase gegangen, mittlerweile beteiligen sich alle 21 Landesverbände daran. Die Corona-Pandemie hat die Entwicklung gebremst, soll sie aber perspektivisch nicht aufhalten. Die veränderten Spielformen beinhalten unter anderem kleinere Teamgrößen, mehrere Spielfelder, mehr Ballaktionen für jedes Kind und ein festes Rotationsprinzip beim Einwechseln. **Ziel ist es, jedes Kind stärker am Spiel zu beteiligen, altersgerecht zu fördern und damit dauerhaft für den Fußball zu begeistern.** ←

Move in Break – Sportlich in der Pause

Die Verantwortlichen der Fußballverbände in Nordrhein-Westfalen (FVN, FVM, FLVW und WDFV) wollen Kinder und Jugendliche, die momentan viel Zeit im Homeschooling verbringen, in den Pausen zwischen Videokonferenzen oder Aufgabenerledigung in Bewegung bringen.

Dafür haben die aktuellen FSJ*ler*innen der Verbände eine Sammlung an kleinen, motivierenden Bewegungsformen erstellt. Die Schüler*innen können den „Move in Break“ in ihrer Pause ohne viel Aufwand oder Materialien allein zuhause durchführen. Die Übungen sind je nach Alter variabel und können teilweise auch im Schwierigkeitsgrad gesteigert werden. **Alle Infos und weitere Bewegungsangebote finden Interessierte unter www.fvm.de/corona.** ←

eFootball Borussia Buir ist LSB-Projekt

Zur Erprobung von eSport als Angebot der außersportlichen Jugendarbeit in den Strukturen des organisierten Sports hat der Landessportbund NRW den FC Borussia Buir als Modellstandort ausgewählt. Das Projekt wird mit Unterstützung des Landes NRW in den kommenden drei Jahren durchgeführt. Hier sollen Konzepte zur Umsetzung von eSport-Angeboten in den Strukturen des organisierten Sports entwickelt, erprobt und evaluiert werden. „Neben zwölf Modellstandorten werden Schulungsangebote entwickelt, die Multiplikator*innen zur pädagogischen Anleitung von eSport-Angeboten befähigen und so eine qualitätsgesicherte und verantwortungsvolle Arbeit mit den Angeboten sicherstellen. Außerdem setzen wir auf den Aufbau eines Beratungsangebots für interessierte Vereine und lassen das Projekt wissenschaftlich begleiten“, erläutert Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend NRW.

Borussia Buir gehört zu den mit neuesten Playstation 5-Konsolen ausgestatteten Vereinen, die die Wettbewerbe in den Simulationsspielen FIFA oder Rocket League mit weiterer professioneller Ausrüstung und Unterstützung in den kommenden drei Jahren am eigenen Standort durchführen dürfen. „Wir hoffen, mit diesem Angebot eine wichtige Brücke zwischen dem Fußballsport und eFootball zu schlagen und möchten insbesondere junge Menschen begeistern“, so Matthias Morgner vom FC Borussia Buir. Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 27 Jahren können sich auf der Homepage des Vereines informieren, die neue Vereins-App nutzen oder unter info@borussiabuir.de Kontakt zum Verein aufnehmen. ←



Schiedsrichter-Lehrgang

Der erste Schiedsrichter-Anwärterlehrgang des Jahres 2021 findet online statt. Gemeinsam bildeten die Fußballkreise Aachen, Düren und Heinsberg 45 Teilnehmer aus. Neun Referenten aus den drei Kreisen vermittelten den angehenden Unparteiischen die wichtigsten theoretischen Grundlagen zu Regelkunde & Co. Die Prüfung wird nach dem Lockdown in Präsenz durchgeführt. Raimund Hensen, Lehrwart des Kreises Heinsberg, war angetan von der Resonanz: „Es hat großen Spaß gemacht, mit



unseren Teilnehmer*innen zu arbeiten. Die tolle aktive Mitarbeit und Neugier hat für ein spannendes und abwechslungsreiches Lehrgangsformat gesorgt. Die gute Zusammenarbeit der drei Lehrstäbe hat sich auch hier gezeigt und bewährt.“ Für die Anwärter*innen gilt es nun, bis zur Prüfung am Ball zu bleiben – ehe es dann hoffentlich auch bald wieder auf den Platz geht. ←



Infos und Impressionen vom Three Nations-Cup der deutschen Frauen-Nationalmannschaft und dem Länderspiel in Aachen (war bei Redaktionsschluss nicht beendet) finden Sie unter www.dfb.de und www.fvm.de.

Fußball-Stiftungen online Gemeinsame Plattform „Fußball stiftet Zukunft“

Seit Anfang Februar präsentieren zwei Dutzend deutsche Fußball-Stiftungen auf einer neuen gemeinsamen Web-Plattform ihre Arbeit. Unter dem Motto „Fußball stiftet Zukunft“ finden gemeinnützige Stiftungen oder stiftungsähnliche Organisationen von Fußballverbänden, -vereinen und Einzelspielern zusammen. An dem offenen Netzwerk sind derzeit 24 Stiftungen beteiligt, darunter die DFL-Stiftung, die DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger, die Stiftungen der Bundesligisten 1. FC Köln, SV Werder Bremen und Borussia Dortmund sowie die von Gerald Asamoah, Toni Kroos oder Jürgen Klinsmann.

„Der Fußball wirkt weit über das Spielfeld hinaus. Stiftungen sind dabei entscheidende Akteure. Die neue Website verdeutlicht das. Hier kann man sich über das facettenreiche Engagement so vieler Stiftungen aus dem Fußball schnell und gut informieren – und sofort mitmachen und Gutes tun“, sagt DFB-Präsident Fritz Keller. So vielfältig wie die Stiftungen sind auch die Themenfelder, in denen sie aktiv sind. Von der Förderung des Sports und der Bildung über medizinische Hilfsangebote und Umweltschutz bis hin zu Resozialisierungsprojekten im Strafvollzug – gemeinsam erzielen sie eine breite gesellschaftliche Wirkung.

www.fussball-stiftungen.de



Perfekter gehen Ferien nicht: Ab an den Eisenberg

Auf zwölf Tage Spiel, Spaß und Freude können sich Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren in den Sommerferien freuen. Im FVM-Jugendcamp im hessischen Feriendorf am Eisenberg stehen neben verschiedene Sportaktivitäten auch viele andere Gemeinschaftsaktivitäten auf dem Programm – auch Fußball, aber bei weitem nicht nur! Vom 11. Juli bis zum 23. Juli lädt das FVM-Team herzlich ein. Teilnehmen kann jede(r) zwischen 8-12 bzw. 13-16 Jahren. Wer Spaß an sportlichen Aktionen, viel Abwechslung und einer tollen Gemeinschaft hat, ist hier genau richtig.

Teilnahmegebühr: 320 Euro (inkl. Hin-/ Rückfahrt von/bis Hennef, Unterkunft und Verpflegung).

Geschwisterkindern wird ein Rabatt von 30 Euro gewährt.

Sonderaktion:

Da der FVM 2021 sein 40-jähriges Eisenberg-Jubiläum feiert, können Frühentschlossene nochmal 20 Euro sparen, wenn sie sich bis zum 15. März anmelden.

Alle Infos und der Link zur Anmeldung unter www.fvm.de/fvm-jugendcamp.



T H E B A L L



BUNDESLIGA



OFFIZIELLER
SPIELBALL

www.derbystar.de

#theBall

[/derbystar](https://www.instagram.com/derbystar)

[/derbystar.de](https://www.facebook.com/derbystar.de)

[/DerbystarDE](https://www.youtube.com/derbystarDE)

Köln Videokonferenz

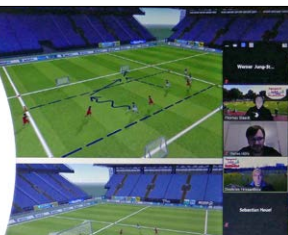
Wenn man sich schon nicht persönlich treffen kann, kommt man eben per „Viko“ zusammen. Und so tauschten sich Vertreter*innen des Kreisjugendausschusses und der Vereine des Fußballkreises Köln Anfang Dezember in einer Diskussionsrunde zum Thema „3-gegen-3-Liga“ und zu anderen Kleinfeldspielformen online aus. 15 Teilnehmer*innen

Die neuen Spielformen im FVM Kreis Köln

4 Spielfelder auf halbem Sportplatz
 Feldgrößen: 20x15 (U6/U7), 20x22 (U8/U9), 35x25 (U10) Meter
 3 gegen 3 auf 4 Minitore (U6-U9)
 3+1 gegen 3+1 auf 2 Jugendtore (U7-U9)
 U10: 4 gegen 4 auf 4 Minitore & 4+1 gegen 4+1 auf 2 Jugendtore

Spielzeit: 6 x 7 (42) Minuten

Regel Austausch zu den neuen Spielformen im Kinderfußball. (Foto: wjs)



konnten die Moderatoren und Hauptorganisatoren des Projekts, Thomas Staack und Dimitrios Hrissanthou, begrüßen. Die neuen Spielformen sind schon jetzt im Fußballkreis Köln ein Erfolgsmodell. Insgesamt spielen 86 der U6- bis zu den U10-Junioren-Mannschaften unter den Bedingungen der neuen Spielformen, damit ist der Kreis Köln sicher ein „Vorzeigekreis“ in Sachen neue Spielformen innerhalb des DFB. Neben dem Erfahrungsaustausch gab es zudem eine Reihe von Anregungen im Hinblick auf die Ergänzung der Spielregeln, auch was die Modifizierung der Organisation an einem Ligaspieltag anbelangt. Noch sind alle Verbesserungsvorschläge gut umsetzbar, da in der laufenden Pilotphase die Regularien flexibel sind. (wjs) ←

Sieg Wechsel nach Zwickau

Lars Lokotsch (Foto) hat als ehemaliger Kicker des TuS Oberpleis und des Bonner SC



Ende Januar einen Profi-Vertrag beim Drittligisten FSV Zwickau unterschrieben. Der 24-jährige Offensivspieler hat seinen Vertrag beim schottischen Erstligisten Livingston FC aufgelöst, wohin er erst im Sommer 2020 gewechselt war. Nach der Unterschrift eines Zweijahres-Vertrags in Schottland konnte sich Lokotsch zunächst auch über zwei Startelf-Einsätze freuen, fand sich dann aber nur noch auf der Bank wieder. Vor seinem Abenteuer auf der Insel beeindruckte Lokotsch bei den Regionalligisten RV Rödinghausen, TV Herkenrath und Bonner SC. (que) ←



Sieg Traumtor

Um ein Haar wäre das Tor von **Danilo Wiebe** von Eintracht Braunschweig bei der Wahl zum Tor des Monats Oktober 2020 ausgezeichnet worden. Der 26-jährige aus Siegburg-Wolsdorf landete bei der Wahl mit 20,61 Prozent der Stimmen auf Platz drei. Der gebürtige Siegburger hatte sich im Zweitliga-Spiel gegen den 1. FC Nürnberg ein Herz gefasst und aus 25 Metern mit einem satten Fernschuss in den Giebel das 1:0 erzielt hatte. Der frühere Jugendspieler des SSV Kaldauen musste sich nur Christian Bickel (Chemnitzer FC/24,65 Prozent) und Yussuf Poulsen (RB Leipzig/24,41 Prozent) geschlagen geben. (que) ←

Euskirchen Griesehop in Zülpich

Wenige Monate nach dem sportlichen Aus des Euskirchener TSC hat Joseph Griesehop eine neue Herausforderung gefunden. Wie schon bei den Kreisstädtern wird der 34-jährige beim TuS Chlodwig Zülpich nicht nur als Sportlicher Leiter, sondern darüber hinaus auch als Torwarttrainer fungieren. „Ich möchte meine Erfahrungen an jüngere Leute weitergeben und habe deshalb den Wunsch geäußert, den Verein auch in diesem Be-

Joseph Griesehop (r.) liegt die Arbeit mit jungen Torhütern nach wie vor am Herzen. (Foto: mbr)



reich zu unterstützen“, sagt die langjährige Nummer Eins des ETSC. Dass er und der Klub aus der Römerstadt früher oder später zusammenfinden mussten, war vollkommen klar. Mit Co-Trainer Thorsten Lewin und Neuverpflichtung Benjamin Wiedenau ist der frühere Klasse-Schlussmann seit vielen Jahren befreundet und die Hälfte der aktuellen Mannschaft kennt er noch aus seiner Zeit als Spieler. „Hinzu kommt, dass ich in Zülpich gebaut habe und nur fünf Minuten von der Anlage entfernt wohne. Besser geht es ja gar nicht“, bekräftigt Griesehop. „Kontakt zum Klub bestand in der Vergangenheit immer, doch als Aktiver gab es für mich keine andere Option als den ETSC. Mit meiner jetzigen Aufgabe passt die Kooperation allerdings

sehr gut.“ Überrascht zeigte sich der dreifache Familienvater von der Struktur beim TuS: „Ich war erstaunt, wie gut der Verein organisiert und wie breit er aufgestellt ist. Das hatte ich so zuvor noch nicht kennengelernt.“ Dank seiner Kontakte hofft er, dem Bezirksligisten frische Impulse verleihen zu können. Die engere Zusammenführung von Junioren- und Seniorenbereich sowie die Sichtung von Talenten möchte der Verantwortliche in nächster Zeit voranbringen. Wenn seine zwei Söhne in dem entsprechenden Alter seien, komme auch ein Engagement als Jugendcoach in Frage: „Egal, ob sie sich am Ende für Fußball oder Basketball entscheiden – durch die Familie sehe ich meine sportliche Zukunft in Zülpich.“ (mbr) ←

Köln

Kunstrasenprojekt läuft

Die Baustelle beim SV Auweiler-Esch nimmt Formen an: Nachdem bis Ende letzten Jahres „schweres Gerät“ für die ersten Erdarbeiten in der Martinusstraße zugegen war, sind nun die Neubaumaßnahmen gestartet. Die Vereinsverantwortlichen und Mitglieder des Vereins freuen sich schon jetzt auf ihr neues Schmuckstück im Kölner Norden, verbunden mit der Hoffnung, ihre dann insgesamt vier Plätze unterschiedlicher Natur und Größe in 2021



Die Erdarbeiten in der Martinusstraße sind abgeschlossen, die Mitglieder des SV Auweiler-Esch freuen sich auf den neuen Kunstrasenplatz. (Foto: wjs)

ohne Corona-Einschränkungen nutzen zu können. Neben dem Hauptplatz wird zusätzlich ein Kleinspielfeld entstehen, zudem bleiben auch der bereits bestehende Soccer-Court wie der Beachsoccer-Platz erhalten. (wjs) ←

Sieg

Regenjacken für alle

Die Jugendabteilung des FC Hertha Rheidt ist komplett mit Regenjacken ausgestattet worden.

„Alle Kinder, Jugendliche und Trainer geben demnächst ein einheitliches Bild ab“, freute sich Vereins-Pressesprecher Markus Thüren in einer Mitteilung. Nun hoffe man, dass alle Kinder und Jugendlichen so schnell wie möglich wieder auf den Platz können. Möglich war die Anschaffung für die Trainerinnen und Trainer, weil wegen der Corona-Pandemie keine Weihnachtsfeier- und Nikolaus-Feier stattfinden konnte. (que) ←



Die Verantwortlichen der Jugendabteilung der Hertha freuten sich über die Regenjacken (Foto: Hertha Rheidt)

Euskirchen

Trauer um Hans Geisler

Der Fußballkreis Euskirchen trauert um seinen stellvertretenden Kreisvorsitzenden **Hans Geisler**, der am 2. Januar 2021 im Alter von 64 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. Hans Geisler, der seine Funktionärstätigkeit im Fußball 1994 bei seinem Heimatverein VfL Niederelvenich-Mülheim-Wichterich als Betreuer der Jugend sowie zugleich als Kassierer des Vereins begann, führte den Verein aus dem Zülpicher Stadtgebiet von 1996 bis 2014 mit kurzen Unterbrechungen insgesamt zwölf Jahre als 1. Vorsitzender an. Als Kreismitarbeiter fungierte er erstmals 2004 als Ausschussmitglied für Freizeit- und Breitensport. Von 2007 an war er über sieben Jahre Vorsitzender des Spielausschusses, ehe der Zülpicher von 2014 bis 2019 als Kreisgeschäftsführer die Geschicke des Fußballkreises Euskirchen maßgeblich mitbestimmte. Nach dem Kreistag 2019 bis zu seinem viel zu frühen Tod war Hans Geisler stellvertretender Kreisvorsitzender. Seine 16-jährige Tätigkeit in verschiedenen Gremien unseres Fußballkreises war von großem Engagement geprägt: Mit Herzblut, zugleich mit großem Sachverstand und einer wohltuend ausgleichenden Art hat er nicht nur die Themen des Fußballs in unserer Region mitgestaltet, sondern auch die Kultur unseres Miteinanders im besten Sinne mitgeprägt. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreisvorstand sowie den Ausschüssen und Gremien haben dies ebenso wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fußballvereine immer sehr an ihm geschätzt. Für seine langjährigen und großartigen Verdienste erhielt Hans Geisler 2010 die Silberne,



2016 die Goldene FVM-Verdienstnadel. Wir verlieren eine beeindruckende Persönlichkeit und einen wunderbaren Menschen sowie liebenswerten Freund. Wir vermissen Hans Geisler sehr und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Zugleich sind wir sehr dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Ehefrau Andrea, den Kindern Julia und Florian sowie allen Angehörigen, die wie wir um einen äußerst liebenswerten Menschen trauern. •

Für den Fußballkreis Euskirchen
Doris Mager
Kreisvorsitzende

Sieg

Brüder vereint

Beim Bezirksligisten 1. FC Niederkassel hat man nichts unversucht gelassen, den drohenden Abstieg noch abzuwenden. Mit Bujar Delijaj (22/SSV Merten) und dessen Bruder Dardan (26/FC Kosova, Foto) hat der FCN zwei Mittelfeldspieler verpflichtet, die in der Region schon für Furore gesorgt haben. Dardan spielte bereits für den Landesligisten TuS Mondorf und Bujar brachte es beim VfL Alfter sogar auf 29 Einsätze in der Mittelrheinliga. (que) ←



Dardan Delijaj (Foto: que)

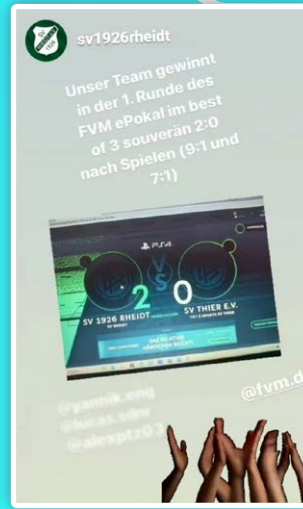
eFootball: FVM-Clubs mittendrin

Zum **1. FVM-ePokal auf der PS4 und der Xbox One** haben es sich die Teilnehmer nicht nehmen lassen, dazu tatkräftig auf ihren Instagram-Kanälen zu posten. Darüber freuen wir uns natürlich sehr! Deshalb hat sich EINSZUEINS einige Stories herausgesucht. Viel Spaß damit! Infos zum eFootball im FVM gibt es hier: www.fvm.de/efootball

www.facebook.com/fvm.de

www.instagram.com/fvm.de

www.twitter.com/fvm_de



Das EINSZUEINS Endspiel

Mit welchen beiden Nachbarländern bewirbt sich Deutschland um die Ausrichtung der Frauenweltmeisterschaft 2027?

- A:** Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.
 - B:** Österreich & Schweiz
 - C:** Polen & Tschechien
- Einsendeschluss ist der 15. April 2021** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

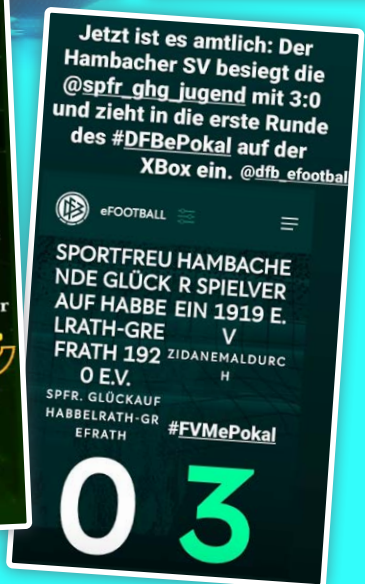
Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**, ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 4-2020 auf Antwort A (Die Bewegungskampagne des LSB heißt #trotzdemsport) getippt hat, lag völlig richtig. Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.

Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!





PREDATOR

F R E A K

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/predator)



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



WEST LOTTO